

Architektur

Design

Diskurs

Film

Fotografie

Kunst

Literatur

Musik

Performance

- 6 Staging the Moon
- 41 ARCH+ Vienna – The End of Housing (As a Typology)
- 42 Cruising Pavilion
- 43 Brufner: Shelf
- 46 Raimund Abraham: On Architecture/ Texte und Skizzen zur Architektur
- 47 Doors of Learning
- 22 David Bergé:
- Bialelli
- 44 Decolonising Design Education
- 45 The New Designer
- 49 Boy Vereecken: Back Matter

- 16 Christoph Gnädig, Anne König: I Am Trying to Remember
- 40 Militant Media, CRA #2
- 48 Christoph Hochhäusler: Ein Sitzstreik gegen den Tod

- 8 Adrian Sauer: Truth Table
- 10 Masanao Abe – Calendar
- 18 Image Ecology
- 20 Armin Linke, Corrado Calvo: Paparazzi
- 34 Veronika Kelindorfer: Wild Windows
- 50 Typomanien
- 51 Florian Ebner, Andreas Langfeld: und Querschnitte
- 52 Maria Sewcz: Jetzt, Berlin 2013–2016 – (2022)
- 54 Visible upon Breakdown

- 4 Elina Birkehag: D for Daughter
- 14 When The Sun Is Low – The Shadows Are Long
- 24 Monica Ross: valentine
- 25 Achim Duchow: Blindes Vertrauen
- 33 Tim Erchells: Let's Pretend None of this Ever Happened
- 35 Eva Berendes: Façades
- 53 Anita Witek: Unvorhersehbare Ereignisse

- 12 Sasa Hanten-Schmidt: Spiel mit mir
- 32 Sadie Plant: Comment lire a bookshelf in einem Buch
- 36 Oskar Negt/ Alexander Kluge: Kant Kommentare

- 38 Christopher Dell: Dialogue Concerts
- 39 Unearthing the Music

- 37 Hermann Heisig: Timing



A



C



D



B

Herbst 2023

BOOKS

SPECTOR

Anne König

Vor sieben Jahren stand ich für die Recherche zu unserem Buch *Lampedusa – Bildgeschichten vom Rande Europas* (2017) auf Green Island, einer Insel im Nildelta, um mich bei ägyptischen Bootsbauern nach den Preisen für Fichtenholz zu erkundigen. Für die Bildgeschichte „Wege einer Ware“, die Nino Bulling zeichnerisch umgesetzt hat, reiste ich gemeinsam mit der Migrant Image Research Group einem Stück Holz hinterher. Die Idee dafür hatte ich bei dem sowjetischen Avantgarde-Schriftsteller Sergej Tretjakov gefunden, der Anfang der 1930er Jahre gefordert hatte, Romane aus der Perspektive von Gegenständen zu schreiben. Für das große Thema Migration – bis heute sterben Menschen bei ihrer gefährlichen Überfahrt im Mittelmeer – erschien mir eine Erzählung zur Flucht aus der Sicht eines Stücks Fichtenholz passend. Tretjakovs konzeptuelle Idee war, dass man anhand der Gegenstände das Netz gesellschaftlicher Zusammenhänge besser zeigen kann als mit einer klassischen Hauptfigur. Ich nahm also den Erzählfaden auf, begann mit dem Wachstum eines Fichtensamens und landete im Finnland der 1940er Jahre. Seit dieser Zeit wuchsen die Bäume, die heute gefällt und zu Papier verarbeitet oder in Form von Planken oder Bohlen exportiert werden – auch nach Ägypten für den Bau von Booten, mit denen dann Geflüchtete ihre gefährliche Fahrt über das Mittelmeer antreten. Die Preise für Fichtenholz steigen und fallen je nach Nachfrage. In Ägypten, wo traditionell kein Holz für den Bootsbau wächst, war es besonders teuer. Eine Erkenntnis, die ich aus der Recherche mitnahm: Holz kann leichter Grenzen überwinden als Menschen. Außerdem sind auch Bäume Lebewesen, selbst wenn sie von Menschen als Objekte gehandelt werden. Unser heutiger Diskurs räumt den Bäumen einen gleichwertigen Platz neben allen anderen Lebewesen ein.



A

Bäume kann man zu Papier verarbeiten, aber ihre Stämme können auch selbst zur beschreibbaren Oberfläche werden und Botschaften aus der Vergangenheit in unsere Gegenwart tragen. Die Künstlerin Elina Birkehag hat sich in der schwedischen Provinz Dalarna, wo sie aufgewachsen ist, auf die Suche nach jahrhundertalten Kiefern gemacht, auf deren Stämmen junge Rinderhirtinnen ihre Zeichen hinterlassen haben. Die Frauen haben mit Äxten ihre Initialen oder kurze Botschaften in die Rinde gehauen, um sich in den Wäldern ihrer Existenz zu versichern. *D for Daughter* zeigt Fotografien von diesen mit Schriftzeichen übersäten Kiefernstämmen, die uns erlauben, mit unseren Vorfahrinnen in Verbindung zu treten. Es ist eine besondere Art des weiblichen Schreibens, das nicht in stiller Kammer mit der Sticknadel erfolgte, sondern bei dem Frauen die Axt zum Schreibgerät gemacht und in der Rinde ihre Botschaften hinterlassen haben. So können wir die Bäume heute „lesen“ und setzen uns selbst ins Verhältnis zu den Mitteilungen und ihren Trägern, die mehr als ein Menschenleben überdauern.

Der älteste Baum auf der Erde steht auch in Dalarna, wo Elina Birkehag die Nadelbäume mit den weiblichen Schriftzeichen aufgespürt hat. Der katalanische Fotograf Aleix Plademunt hat die über 10.000 Jahre alte Fichte für sein Buch *Matter* fotografiert, das in diesem Jahr mit der Silbermedaille im Wettbewerb der Schönsten Bücher aus aller Welt ausgezeichnet wurde. Auch *Chez Schnabel* von Anna Haifisch gehört zu den Preisträgerinnen 2023. Im Mittelteil unserer Herbstvorschau haben wir alle Bücher versammelt, die in unserer Verlagszeit prämiert wurden. Eine erstaunliche Anzahl, was man im Tagesgeschäft schnell aus den Augen verliert. Die Liste der ausgezeichneten Bücher ist auch eine Selbstvergewisserung für alle, die an den Produktionen beteiligt waren – und sie zeigt, wie die Ressource Holz in lebendige, die Zeit überdauernde Objekte verwandelt werden kann.





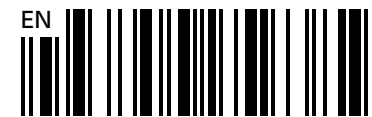
Elina Birkehag: D for Daughter

Hgg: Elina Birkehag, Laslo Strong
Text: Elina Birkehag
Design: Laslo Strong
304 Seiten, Englisch, 45 s/w- und 112 Farbbildungen, 17 × 24 cm, Softcover

Abschlussausstellung
Royal Institute of Art, Master of Fine Arts, Konstakademien, Stockholm
26.5.–11.6.2023

D SOM I DOTTER (D FOR DAUGHTER)
Orsa Konstall, Dalarna
17.6.–12.8.2023

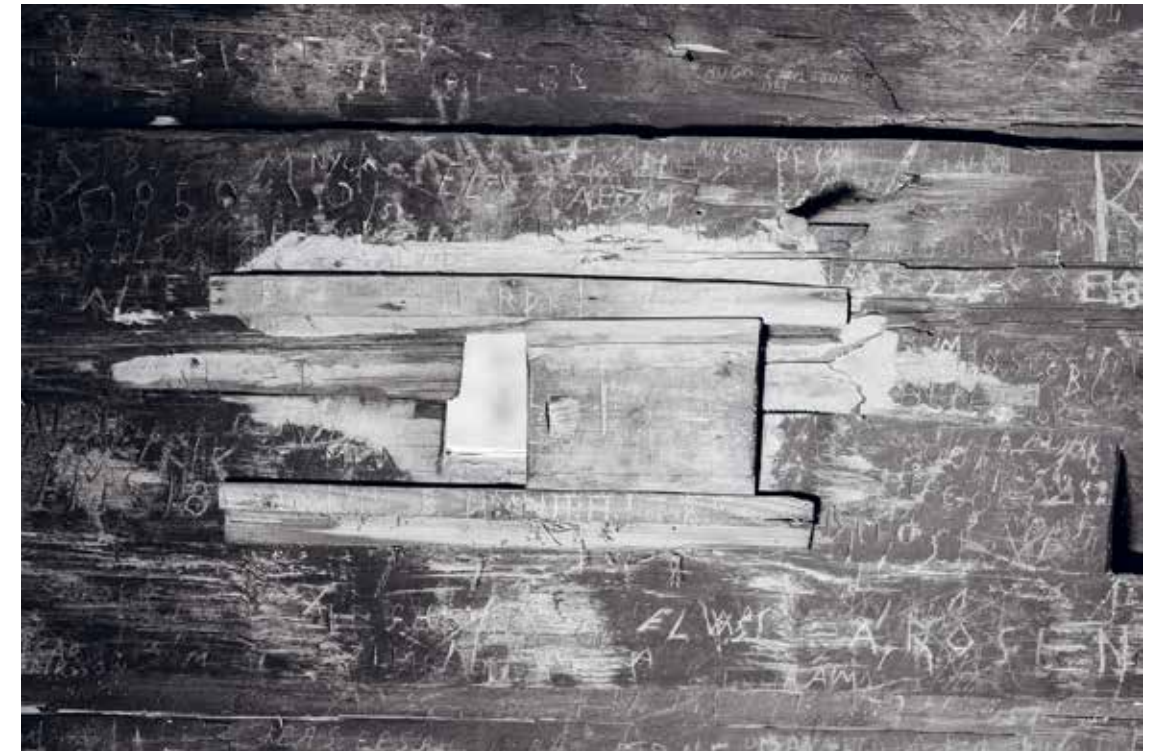
Juni 2023
32 EUR
ISBN: 978-3-95905-739-4



Tief in den Wäldern der schwedischen Region Dalarna, versprengt zwischen Stümpfen und jüngeren Bäumen stehen jahrhundertealte Kiefern – dick, knorrig und überzogen von Einritzungen. Die Botschaften, die in die Stämme geritzt wurden, stammen von Hirtinnen, die vom 17. bis ins frühe 20. Jahrhundert ihre Dörfer verließen, um gemeinsam auf dem *fäbod* (Sommerhof) zu leben und zu arbeiten und die Rinder der Familie weiden zu lassen. Auf dem Weideland hinterließen diese jungen Frauen – viele waren noch Teenager – das Datum, ihre Initialen und Botschaften füreinander auf den Baumstämmen, ein gekritztes Zeugnis jugendlichen Ungestüms, eine Rückversicherung der eigenen Existenz: HIER ZEICHNEN WIR MIT UNSEREN NAMEN. Die Künstlerin Elina Birkehag hat sich mit ihrer Kamera in den Wald begeben und die Bäume gesucht. Sie hat die Markierungen fotografiert, die die jungen Frauen in der Rinde hinterlassen haben. Ihr Buch setzt uns mit den Hirtinnen in Verbindung und ermöglicht uns, die Bäume zu „lesen“.

Mit Beiträgen von Amelia Groom & M. Ty, Quinn Latimer, Meg Miller, Jungmyung Lee, Matilda Kenttä & Linnea Rutz und Jennie Tiderman Östberg.

Elina Birkehag ist Künstlerin, sie beschäftigt sich mit Inschriften und deren Verhältnis zum Körper, zur Technologie und zur Zeit.



B



A



C

A Archivbild mit Rinderhirtinnen auf dem *fäbod* (Sommerhof), Dalarnas Museum, Foto: unbekannt B – C Fotos: Elina Birkehag

Fotografie Kunst



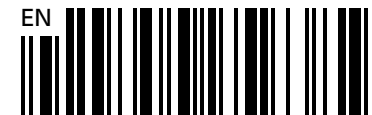
Staging the Moon

Resource Extraction Beyond Earth

Hgg: Francelle Cane, Marija Marić
 Text: Francelle Cane, Marija Marić
 Fotos: Armin Linke, Ronni Campana
 Design: OK-RM
 92 Seiten, Englisch, 6 s/w- und 61 Farbabbildungen, 24 × 34 cm, Softcover

Down to Earth
 Luxemburger Pavillon auf der 18. Internationalen Architekturausstellung,
 La Biennale di Venezia
 20.5–26.11.2023

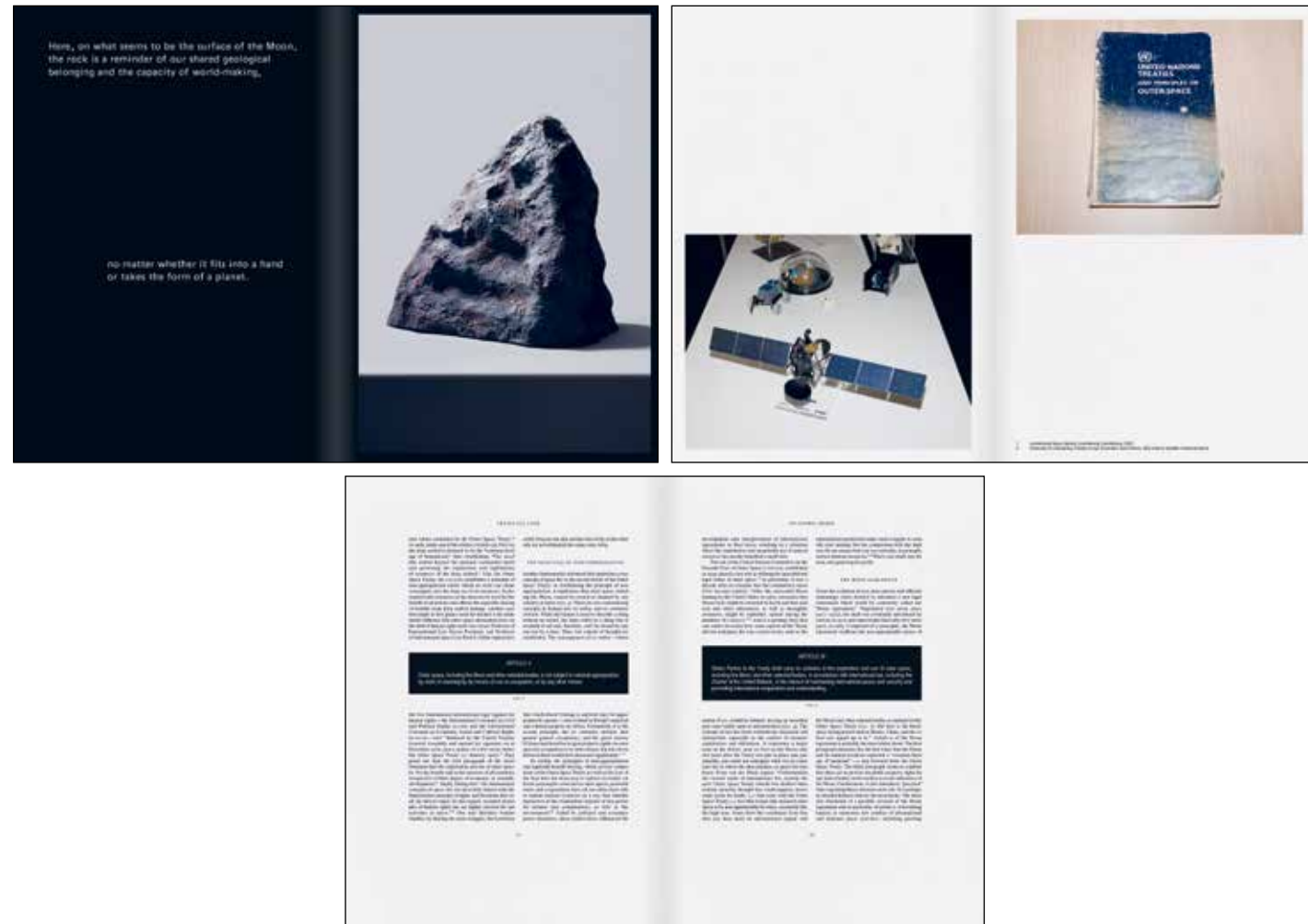
Bereits erschienen
 32 EUR
 ISBN: 978-3-95905-742-4



Von menschlichen Siedlungen auf dem Mond bis zur Gewinnung seltener Mineralien und Metalle aus Asteroiden – die wilden Vorstellungen, die aus der Idee eines extraktiven Wachstums hervorgehen, machen an den Grenzen des Planeten Erde nicht halt. Diese Verlagerung des Ressourcenabbaus, fort von der erschöpften Erde, hin zu ihrem „unsichtbaren“ Hinterland – dem Mond, Himmelskörpern, schließlich anderen Planeten – verlangt dringend nach einer Debatte darüber, was eine solche Verschiebung für unser Verständnis von Land, Ressourcen und Gemeingütern bedeutet.

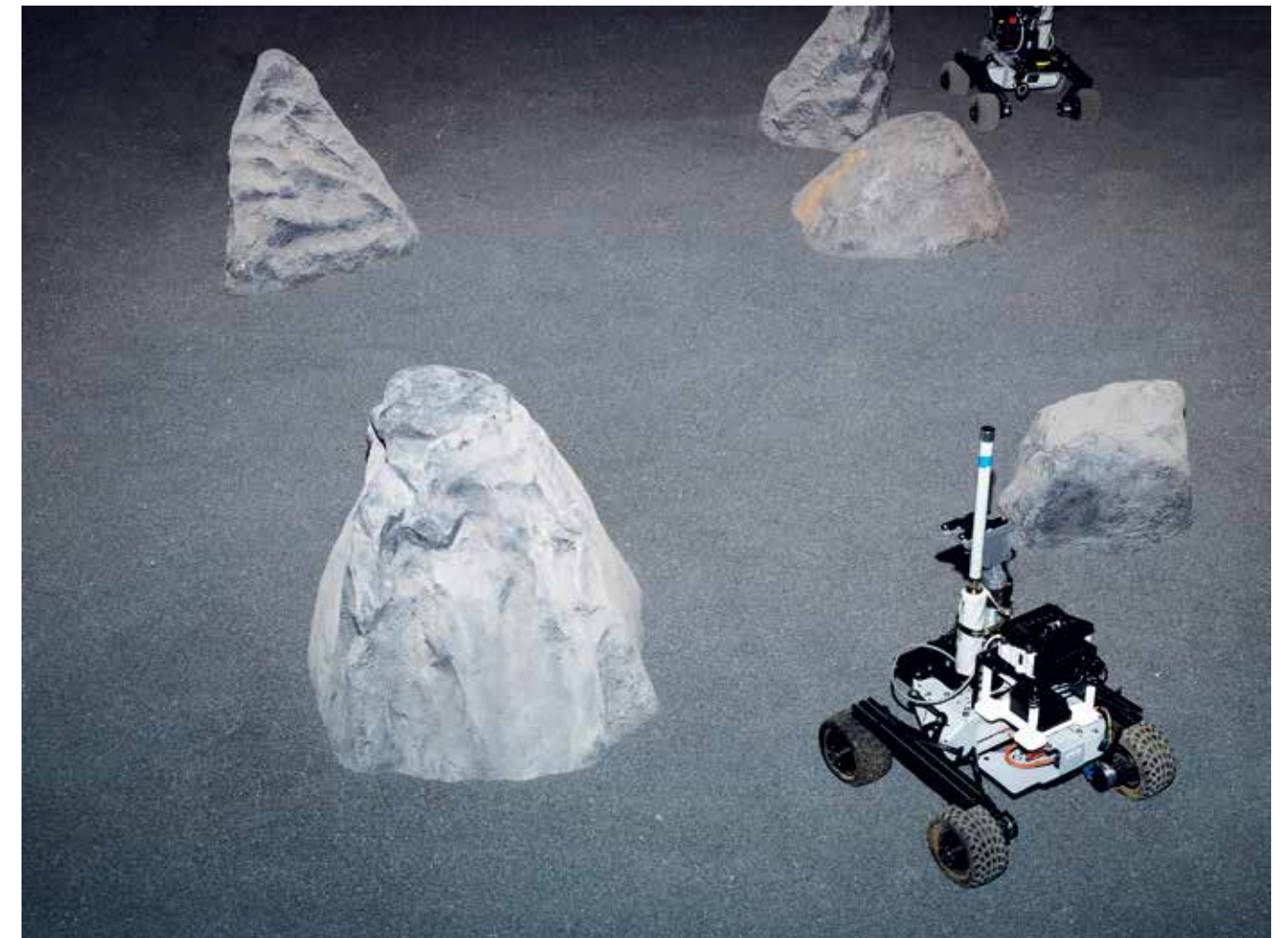
Staging the Moon: Resource Extraction Beyond Earth ist eine Publikation des Luxemburger Pavillons bei der 18. Internationalen Architekturausstellung der Biennale von Venedig. Sie untersucht das Space-Mining-Projekt kritisch mit Blick auf die Ressourcen und lädt dazu ein, den Mond auf eine Weise zu betrachten, die die gegenwärtigen Perspektiven des Anthropozäns hinter sich lässt.

Francelle Cane ist Architektin, Forscherin und Kuratorin. Armin Linke arbeitet als Künstler mit Fotografie und Film. Marija Mari ist Architektin, Forscherin und Kuratorin.



A

B



C

A – B Fotos: Ronni Campana C Foto: Armin Linke

Architektur Diskurs

Fotografie

Adrian Sauer: Truth Table

Adrian Sauer: Truth Table

8

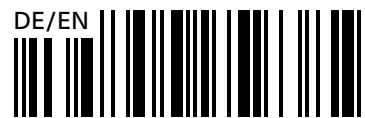
SPECTRUM – Internationaler Preis für Fotografie der Stiftung Niedersachsen, 2023

Hg: Stefan Gronert
Text: Lavinia Francke, Steffen Siegel, Adrian Sauer
Design: Helmut Völter
256 Seiten, Deutsch/Englisch, 64 s/w- und 512 Farabbildungen, 24 × 30 cm, Softcover

Erscheint anlässlich der Ausstellung
Adrian Sauer
Sprengel Museum Hannover
14.10.2023–14.1.2024

Francisco Carolinum, Museum für Fotografie Linz, Frühjahr 2024

Oktober 2023
38 EUR
ISBN: 978-3-95905-756-1



Der Künstler Adrian Sauer beschäftigt sich mit den Folgen und Veränderungen, die die Digitalisierung für die Fotografie mit sich bringt: Unter Zuhilfenahme von selbstgeschriebenen Computerprogrammen untersucht er die fotografische Funktionalität und fragt, inwiefern die Fotografie noch als ein verlässliches und unvoreingenommenes Abbild der Wirklichkeit gelten kann. Dies zeigt er auch in seinem Projekt *Truth Table*: Es ist angelehnt an die in der Mathematik verwendeten Wahrheitstabellen, die den Wahrheitsgehalt von logischen Aussagen überprüfen. *Truth Table* spielt auf eine binäre Denkstruktur an, bei der Informationen in einander ausschließende Kategorien sortiert werden – ähnlich dem Binärcode, bei dem es nur die Optionen 0 und 1 gibt, aber nichts dazwischen. Mithilfe von Binärcodes werden Informationen digital abgebildet und verarbeitet.

Für sein fotografisches Werk wird Adrian Sauer im Herbst mit dem renommierten SPECTRUM – Internationaler Preis für Fotografie der Stiftung Niedersachsen geehrt, den vor ihm u.a. Rineke Dijkstra, Boris Mikhailov und Marta Rosler erhielten.

Adrian Sauer, *1976 in Berlin, ist bildender Künstler und unterrichtet Fotografie und generative Bildsysteme an der Hochschule Bielefeld. Lavinia Francke ist Generalsekretärin der Stiftung Niedersachsen, die den SPECTRUM – Internationaler Preis für Fotografie vergibt. Steffen Siegel ist Professor für Theorie und Geschichte der Fotografie an der Folkwang Universität der Künste, Essen.



A



B



C



D



E

9

Masanao Abe – Calendar

Masanao Abe – Calendar

10

Text: Helmut Völter
Design: Helmut Völter
752 Seiten, Englisch, 705 s/w- Abbildungen, 16,5 × 23 cm, Flexicover

Bereits bei Spector Books erschienen:
Helmut Völter: *Wolkenstudien, Cloud Studies, Études de nuages*, 2014
Helmut Völter: *The Movements of Clouds Around Mont Fuji*, 2016

Masanao Abe – Calendar ist ein immerwährender Kalender. Für jeden Tag des Jahres wird eine Wolkenfotografie des Physikers Masanao Abe mit einem Pressebild kombiniert, das am Tag der Wolkenaufnahme veröffentlicht wurde. Abe beobachtete, fotografierte und filmte die Wolken am Fuji von 1927 bis 1941. Die Pressebilder stammen aus internationalen historischen Tages- und Wochenzeitungen, die u. a. in Tokio, Seoul, Paris, Moskau, Berlin und Chicago erschienen.

Der Berg und die Wolke sind ein traditionelles Motiv, das den Kontrast zwischen dem Festen und dem Flüchtigen symbolisiert. Mit den Konstellationen, die Helmut Völter Seite für Seite in seinem Kalender gefunden hat, verdoppelt er das Motiv: neben die Wolken, die in immer neuen Formen am Fuji vorbeitreiben, setzt er Fotos aus Tageszeitungen, die ebenso flüchtig und nur für kurze Zeit sichtbar sind wie Wolken. Der Kalender ermöglicht so ein intensives Erleben von Zeit, was ihn auch als Ort für eigene Aufzeichnungen zu einem besonderen Objekt macht.

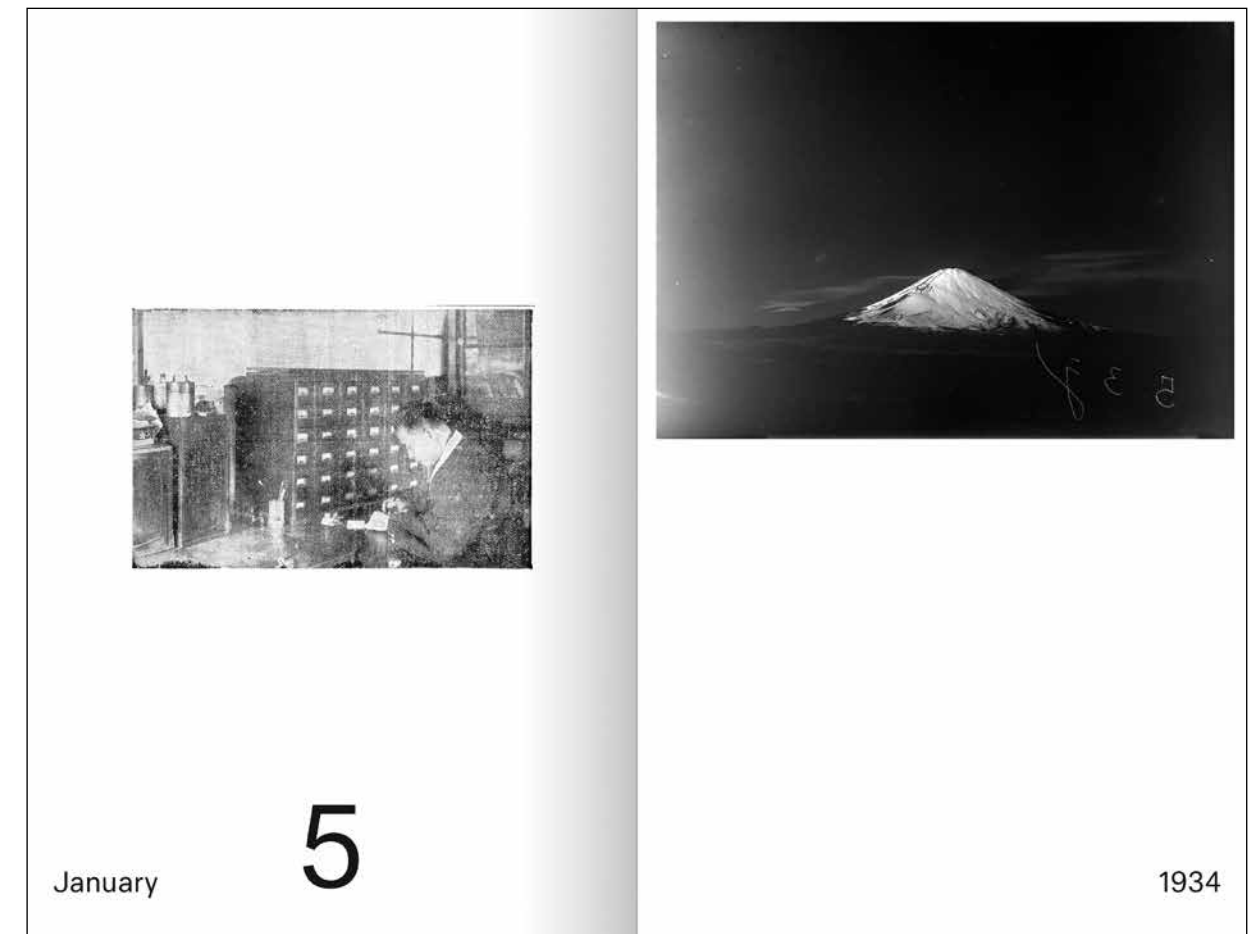
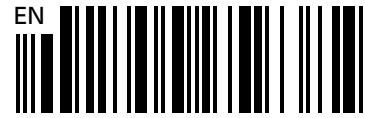
Helmut Völter ist Künstler und Grafikdesigner in Berlin.

Herbst 2023

32 EUR

ISBN: 978-3-95905-724-0

EN





Sasa Hanten-Schmidt: Spiel mit mir

Überschwänglich leben mit Kunst

220 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 25 Farabbildungen, 13 × 21 cm, Hardcover

Bereits bei Spector Books erschienen:
Sieh mich an! Schlüsselmomente einer Sammlungsgeschichte, 2017

August 2023
22 EUR
ISBN: 978-3-95905-684-7



ISBN: 978-3-95905-685-4



Als Insiderin des weithin opaken Kunstmarktes reflektiert Sasa Hanten-Schmidt scharf und unterhaltsam ihre fundierten Einsichten zum Sammeln und zur Aufgabe, eine Sammlung von einer Generation zur nächsten zu übertragen. Dass der Umgang mit Kunst dem Leben Einsicht, Überschwang und spielerische Fülle verleihen kann, ist nach Dekaden des Investmentsammelns und des Hangs zum repräsentativen privaten Museum neu zu entdecken. *Spiel mit mir* entwirft das Bild einer lebendigen Kunstsammlung, eines Lebens mit und in der Kunst. Deshalb ist das Buch vieles gleichzeitig: Verhaltenslehre des Sammelns ebenso wie autobiografische Skizze, karnevaleske Tour durch die Soziotope der zeitgenössischen Kunstwelt, Selbstversuch – und nicht zuletzt eine Liebesgeschichte.

Sasa Hanten-Schmidt ist Rechtsanwältin und Sachverständige für zeitgenössische bildende Kunst. Ihr Spezialgebiet ist die Bewertung von Künstlernachlässen und Sammlungen. 2019 gab sie den Band *Der Faktor Mensch. Wie gelingt der Generationsübergang mit Kunst?* heraus.

Weißer alte Männer im Kaschmirpullover werden gut bedient. Treten die weißen Männer in weiblicher Begleitung auf, wird nur mit dem Mann gesprochen. Ich ziehe die Überlegung eines Kunstmarktkabaretts an der Stelle zurück. Das ist nicht satirefähig. All das ist, wie es ist, gar nicht lustig. Wie sollte eine Überzeichnung aussehen, die zum Schmunzeln einlädt? An der Stelle fehlt mir die Fantasie. Als ich als junger Mensch anfang, fehlte mir übrigens auch die Fantasie, dass sich das tatsächlich über Jahrzehnte so erhalten würde. Fade und vorhersehbar konventionelle Strategien der Vermarktung kontrastieren auf dem Kunstmarkt oftmals heftig mit dem gehandelten Gegenstand. Kluge, progressive, subversive Kunst wird immer noch in einem Umfeld von Raufasertapeten und Alpha-Abziehbildern umgeschlagen. Nicht zu glauben!



12



A

13



B



C

A Elisabeth von Samsonow, *Queen of Carneval Sasa*, 2021, und Driton Selmani, *Never Say No to Yes*, 2019 B Tony Cragg, *Valency*, 1992, und Sasa. Foto: Koko Usami C Clegg & Guttman, *Projection Portrait (Peggy Guggenheim und Max Ernst)*, 2021. Foto: Maximilian Agnelli-Monti

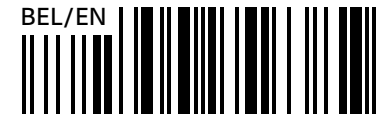
Literatur



When The Sun Is Low – The Shadows Are Long

Hgg: Anna Karpenko, im Auftrag der Arsenal Gallery, Białystok, Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig, Goethe-Institut, Warschau
 Text: Anna Karpenko, Ihar Babkou, Volha Arkhipova, Daniel Muzyczuk, Lena Prents
 Design: Malin Gewinner
 128 Seiten, Belarussisch/Englisch, ca. 60 s/w- und Farbbildungen, 24 × 31 cm, Softcover

Juni 2023
 24 EUR
 ISBN: 978-3-95905-728-8



Die Publikation *When the Sun Is Low – The Shadows Are Long* gibt einen Einblick in das undurchsichtige historische, politische und phänomenologische Territorium namens Belarus. Sie zeigt das Wechselspiel zwischen einer Neigung zur Tradition, zum Archaischen, zur Kosmologie einerseits, einem Streben nach einer möglichst reinen Form der modernistischen Avantgarde andererseits. Theoretische Texte, Gedichte und Interviews rahmen 20 Positionen belarussischer Künstler:innen. Sie reflektieren verschiedene Formen des Widerstands gegen repressive Systeme – etwa die Aneignung ritueller Praktiken, künstlerischen Ausdruck in Form einer Amateur-Kosmologie oder die Erfindung einer neuen Sprache, eines neuen Spiels. *When the Sun Is Low – The Shadows Are Long* beruht auf einer Gruppenausstellung, die unter demselben Titel 2022 in der Arsenal Gallery in Białystok und in der Galerie für Zeitgenössische Kunst in Leipzig gezeigt wurde.

Anna Karpenko, *1985 in Minsk (Belarus), lebt als Kuratorin und Autorin in Leipzig. In ihrer kuratorischen Praxis und Forschung geht es um die Verbindungen zwischen archaischen und zeitgenössischen Existenzformen.

14



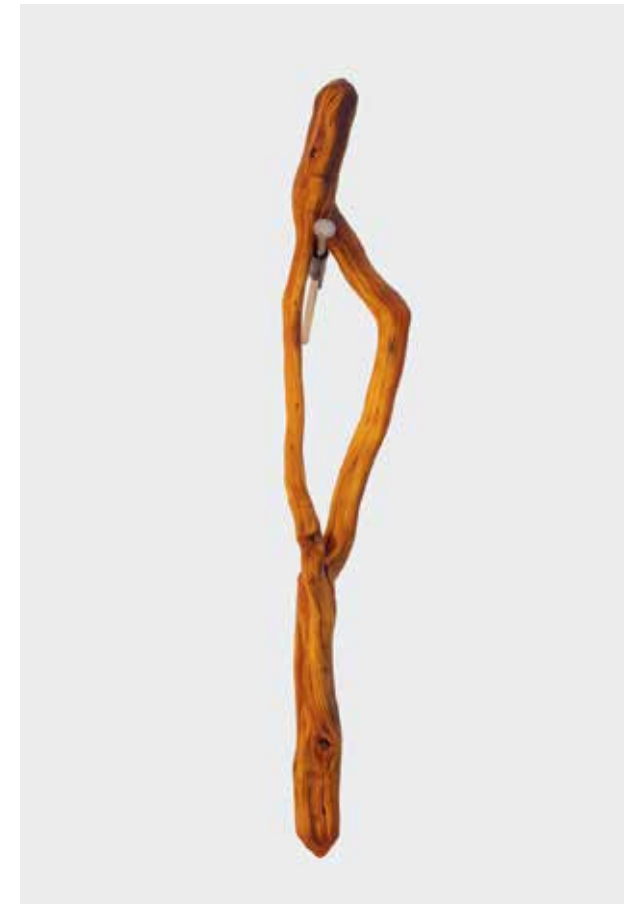
A



B



C



D

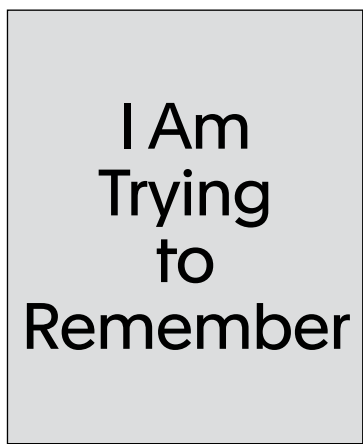


E

A Anton Sarokin, *Find a Place You Trust and Then Try Trusting It for a While*, 2017 B Alexander Adamov, *The 15-Puzzle*, aus der Serie *Non Toys*, 2021 C Ala Savashevich, *Sew it Yourself*, 2022 D Siarhei Leskiec, *Whisper*, 2012 – fortlaufend E Olga Sazykina, *Diary of Breath. The Mimic of Lungs*, 1997 – fortlaufend

Kunst

15



Christoph Gnädig, Anne König: I Am Trying to Remember

16

Eine Recherche zu Jonas Mekas

Text: Christoph Dieckmann, Christoph Gnädig, Anne König, Amy Taubin
Design: Spector Books
196 Seiten, Englisch, mit zahlreichen s/w- und Farbbildungen, 16 × 23 cm, Softcover

Bei Spector Books zuletzt erschienen:
Jonas Mekas: I Seem to Live, The New York Diaries 1950–2011,
vol. 1 und 2, 2019/2021

Jonas Mekas – Wegbereiter des New American Cinema – trägt in seiner Biografie die Brüche und Verwerfungen des 20. Jahrhunderts. Im Juli 1944 floh er mit seinem jüngeren Bruder Adolfas aus ihrer litauischen Heimat und landete nach Aufenthalt in deutschen DP-Camps in New York, wo er sich als Künstler neu erfand. Kurz vor Mekas' Tod stieß der amerikanische Historiker Michael Casper eine Debatte über die litauische Vergangenheit von Jonas Mekas an. Er warf ihm vor, in seinen Tagebüchern seine politischen Aktivitäten in Litauen während der deutschen Besatzung (1941–1944) sowie die Gründe seiner überstürzten Flucht zu verschleiern.

Die Herausgeber-innen versuchen anhand von historischen Dokumenten, Tagebuchauszügen, eigenen Reflexionen, einem Text von Amy Taubin und im Gespräch mit dem Historiker Christoph Dieckmann, die Zeit der deutschen Okkupation und des Holocaust in Litauen sowie die Perspektive des jungen Jonas Mekas auf diese Ereignisse zu verstehen. Der Band *I Am Trying to Remember* geht den Spuren dieser Erfahrung im Werk des Filmemachers und Schriftstellers nach und zeigt, wie Erinnern und Vergessen zu Schlüsselmomenten seiner künstlerischen Praxis wurden.

Jonas Mekas (1922–2019), in Litauen geboren, kam 1949 nach New York. Er war Mitgründer der Anthology Film Archives, Filmemacher und Schriftsteller, ein unermüdlicher Verfechter der experimentellen Kunst. Christoph Dieckmann, ist ein deutscher Historiker und Autor. Seine Studie *Deutsche Besatzungspolitik in Litauen 1941–1944* wurde 2012 mit dem Yad Vashem International Book Prize for Holocaust Research ausgezeichnet. Christoph Gnädig ist Film- und Medienwissenschaftler, Medienkünstler und freier Kurator. Anne König lebt und arbeitet in Leipzig als Verlegerin von Spector Books, wo die literarischen Hauptwerke von Jonas Mekas erschienen sind. Amy Taubin ist Redakteurin der Zeitschriften *Artforum* und *Film Comment*.

Die Publikation erscheint im Rahmen des Programms *Jonas Mekas: 100 Years of Cinema, Arts, and Politics*, das von Christoph Gnädig, Christian Hiller und Anne König kuratiert wurde. Das Programm fand vom 18.–25.1. 2023 im Arsenal in Berlin statt und wurde von ARCH+, dem Hauptstadtkultur-fonds Berlin sowie dem Lithuanian Culture Institute unterstützt.



C



D



E



F



A



B

A Filmstill aus *Going Home*, Adolfas Mekas, 1972, Foto: Arthur Zalewski B Filmstill aus *As I Was Moving Ahead Occasionally I Saw Brief Glimpses Of Beauty*, Jonas Mekas, 2000 C Elžbieta Mekienė, Mutter von Jonas Mekas, Archiv des Autors D „Die Nordseite des Hauses, in dem ich aufwuchs.“ Jonas Mekas, Open Archives Monira Foundation E Szene aus *The Brig*, Jonas Mekas, 1964, Foto: Adam Woolfitt F Jüdische Apfelverkäufer, Valbaninkas, 1931, Foto: Juozas Daubaras

17



Image Ecology

Hgg: Boaz Levin, Kathrin Schöneegg
Text: Andrea Jösch, Romy Kießling, Boaz Levin, Margarida Mendes, Jason W. Moore, Tania Roy, Britt Salvesen, Kathrin Schöneegg, Olga Smith, Katharina Täschner, Vera Tollmann, Yevgenia Belorusetz, Siobhan Angus, Nelly Yaa Pinkrah, u. a.
Design: Naroska Design
ca. 220 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 96 s/w- und Farbbildungen, 17 × 24 cm, fadengeheftetes Flexcover

Image Ecology
C/O Berlin Foundation
16.9.2023–18.1.2024

Bereits bei Spector Books erschienen:
Mining Photography. Der ökologische Fußabdruck der Bildproduktion, 2022

September 2023
36 EUR
ISBN: 978-3-95905-758-5
DE
ISBN: 978-3-95905-766-0
EN

Image Ecology gibt einen Überblick zu neuen Ansätzen in der Landschafts- und Umweltfotografie. Die in der Ausstellung gezeigten Arbeiten treten an, die systemischen Ursachen der Klimakrise zu dokumentieren, indem sie ihre eigenen materiellen und gesellschaftlichen Bedingungen erkunden. Die Ausstellung begreift Fotografie als ökologische Praxis: ein Medium, das durch die Materialien, die Arbeitskraft und die Energie, die bei seiner Produktion und Zirkulation verbraucht werden, und die Abfälle, die dabei entstehen, nicht minder bestimmt wird als durch das, was es zur Darstellung bringt. Der Katalog mit einem umfangreichen Essay des Umwelthistorikers Jason W. Moore und Beiträgen von einem Dutzend internationaler Autor:innen legt auch seinen eigenen Produktionsprozess offen: Lieferketten der verwendeten Materialien, Arbeitsbedingungen, Verpackung und Versand. Ermöglicht durch die Crespo Foundation.

Boaz Levin lebt als Autor und Kurator in Berlin. Er betreut das Kiosk-Format des Magazins *Cabinet*. Kathrin Schöneegg ist Fotohistorikerin. Sie ist arbeitet als Programmleiterin und Kuratorin bei der Stiftung C/O Berlin.



A

A Caroline Caycedo, *Serpent River Book*, Detail, 2017 B Munem Wasif, *Seeds Shall Set Us Free II*, Detail, 2017–19, Courtesy des Künstlers und von Project 88, Mumbai C Xavier Ribas, Ignacio Acosta und Louise Purbrick, *Trafficking the Earth*, Detail, 2017 D Su Yu Hsin, Referenzbild des Projekts *Particular waters*, Courtesy der Künstlerin

Diskurs Fotografie



B



C



D

Armin Linke

Armin Linke, Corrado Calvo: Paparazzi

20

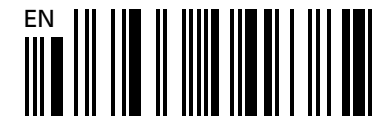
Design: Fabian Bremer, Pascal Storz
320 Seiten, Englisch, ca. 4000 Farbbabbildungen, 24 × 33,5 cm, softcover

Bereits angekündigt, aber noch nicht veröffentlicht

PAPARAZZI

Corrado Calvo

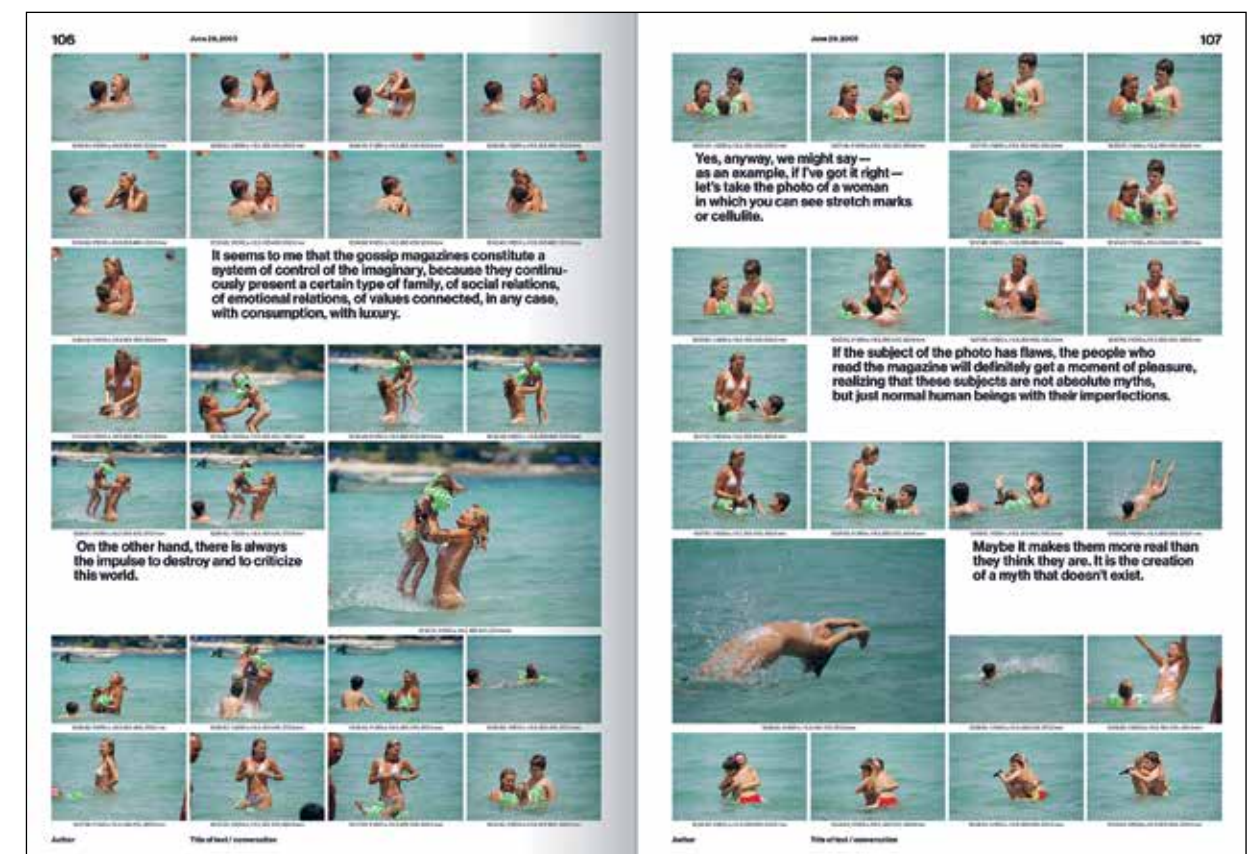
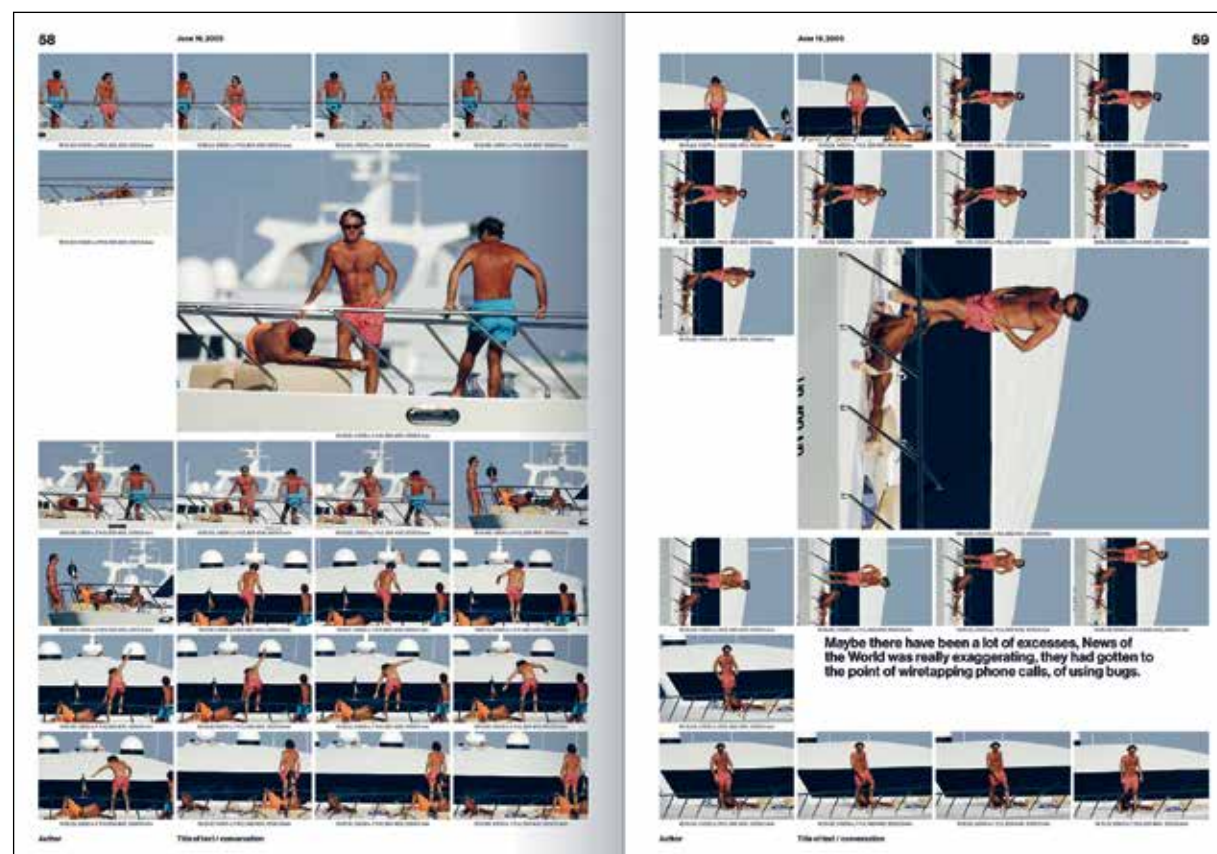
November 2023
42 EUR
ISBN: 978-3-944669-38-0



Man kennt diese Fotos aus Illustrierten: Schnappschüsse von schnellen Booten, dunklen Sonnenbrillen und Tändeleien. Wer sich an den Stränden Sardiniens zeigt, weiß um diejenigen, die hinter ihren Kameras lauern. Prominente und Paparazzi scheinen hier symbiotisch miteinander verwachsen; gemeinsam produzieren sie „heimliche Bilder“. Armin Linke veröffentlicht gemeinsam mit Corrado Calvo – einem der bekanntesten Paparazzi – aus einem Konvolut von 80.000 Aufnahmen der frühen Nullerjahre eine Auswahl von Sequenzen. In den gezeigten Bildfolgen entsteht eine andere Logik als im veröffentlichten Medienbild: Inszenierungen werden durchschaubar. Das, was an Situationen aus dem Illustriertenfoto herausgekürzt ist, tritt erst im Ablauf der Bilder deutlich zum Vorschein. Die Fotos werden so auf unerwartete Weise zu einem gesellschaftlichen Dokument.

Armin Linke, *1966 in Mailand, ist ein Fotograf und Filmemacher, der eine Reihe moderner Bildverarbeitungstechnologien einsetzt, um die Grenze zwischen Fiktion und Realität zu verwischen. Zurzeit ist er Gastprofessor an der ISIA, Urbino, Italien. Corrado Calvo ist einer der bekanntesten Paparazzi in Italien. Er lebt im Tessin in der Schweiz.

21



Fotografie

David Bergé: Bialetti

A catalogue

David Bergé: Bialetti

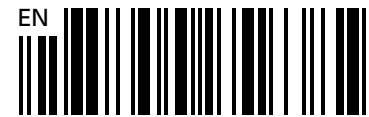
A catalogue

Text: David Bergé
Design: Lyosha Kritsuk
96 Seiten, Englisch, 67 Farabbildungen, 16 × 23 cm, Softcover

Design Museum Gent
21.10.–19.11.2023

GRASSI Museum für Angewandte Kunst, Leipzig
7.11.2023–März 2024

Juni 2023
24 EUR
ISBN: 978-3-95905-759-2



In den 1920er Jahren produzierten die Brüder Camillo, Cezaro und Alfonso Bialetti in ihren Werkstätten in Norditalien Haushaltsgegenstände. Alfonso Sohn Renato übernahm den Familienbetrieb und industrialisierte in den frühen 1950er Jahren die Herstellung von Espressokannen, von denen er weltweit rund 300 Millionen verkaufte. Der umstrittene Unternehmer stellte immer neue Kopien seines Produkts her, um die Konkurrenz zu schlagen, und zeigte wenig Interesse, Aufzeichnungen, Prototypen und weiteres Archivmaterial aufzubewahren. Angesichts dieser Lücke machte sich der Künstler David Bergé daran, im Umfeld der ehemaligen Fabrik, auf Flohmärkten und in Flagship-Stores Bialetti-Kannen zusammenzutragen. Mit diesem Buch legt Bergé seine Vorstellung eines möglichen Bialetti-Katalogs vor. Es gibt Einblick in die feinmechanischen Herstellungsprozesse, wobei es sich auf die Stimmen von Mitgliedern der Industriellenfamilie als auch auf die von früheren Fabrikarbeiter:innen, Sekretär:innen und Gewerkschaftsvertreter:innen stützt. Bialetti, eine Ikone des 20. Jahrhunderts, die heute nicht mehr in jeder Küche zu finden ist.

Die Publikation wird gefördert von: The Museum of Anthropocene Technology (MAT), Flanders State of the Art, Platform 0090, Design Museum Gent, and Photographic Expanded Publishing Athen.

David Bergé, Künstler, lebt in Athen und Brüssel. Seine Arbeiten sind Einladungen an das Publikum, in Form hybrider und postdigitaler Formate an einer Reise teilzuhaben, an stummen „Walk Pieces“, zeitbasierten Installationen und Schreibprojekten (in gesprochener wie schriftlich-veröffentlichter Form).



A



B



C



D



E

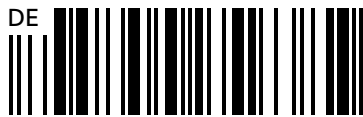


Monica Ross: valentine

24

Hg: HALLE 14 – Zentrum für Zeitgenössische Kunst Leipzig
 Übers: Susanne Altmann
 Design: Markus Dreßen
 Ca. 80 Seiten, Deutsch, 7 Farabbildungen, 11,8 × 28,2 cm, Hardcover

Herbst 2023
 14 EUR
 ISBN: 978-3-95905-754-7



Nach dem Fall der Mauer besuchte die britische Künstlerin und Autorin Monica Ross die Dresdner Gemäldegalerie, wo sie vom Anblick der „Sixtinischen Madonna“ von Raffael hingerissen war. Daraufhin begann sie eine Recherche zur Rezeption des Bildes. *valentine* ist eine Annäherung an die Madonna „als eine Abfolge sich überlagernder Augenblicke, in denen sich Zeitlichkeiten verweben und wiederkehren“ (Lisa Panting). Ross verknüpft in ihrem Buch persönliche Erinnerungen mit einer kunsthistorischen Analyse des Bildes, das sie auf andere Spuren bringt, u.a. zum Fall Dora bei Freud, den sie einer feministischen Kritik unterzieht, zur Relektüre von Walter Benjamins Aufsatz „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ sowie den Balkankriegen in den 1990er Jahren.

Das englische Original entstand 2000 in Zusammenarbeit mit der Londoner Galerie MILCH und dem Grafiker Markus Dreßen. Das Buch liegt nun erstmals in deutscher Übersetzung vor.

Monica Ross (1950–2013) war eine britische Künstlerin und Kunstdozentin, die mit Video, Zeichnung, Installation, Text und Performance arbeitete. Ihre Werke befassen sich mit Fragen der Repräsentation, Erinnerung und Geschichte.



A



B

A–B Aus der Serie *valentine: Time pieces*, 2000

Kunst Literatur



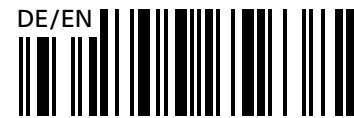
Achim Duchow: Blindes Vertrauen

25

Werkverzeichnis 1971–1993

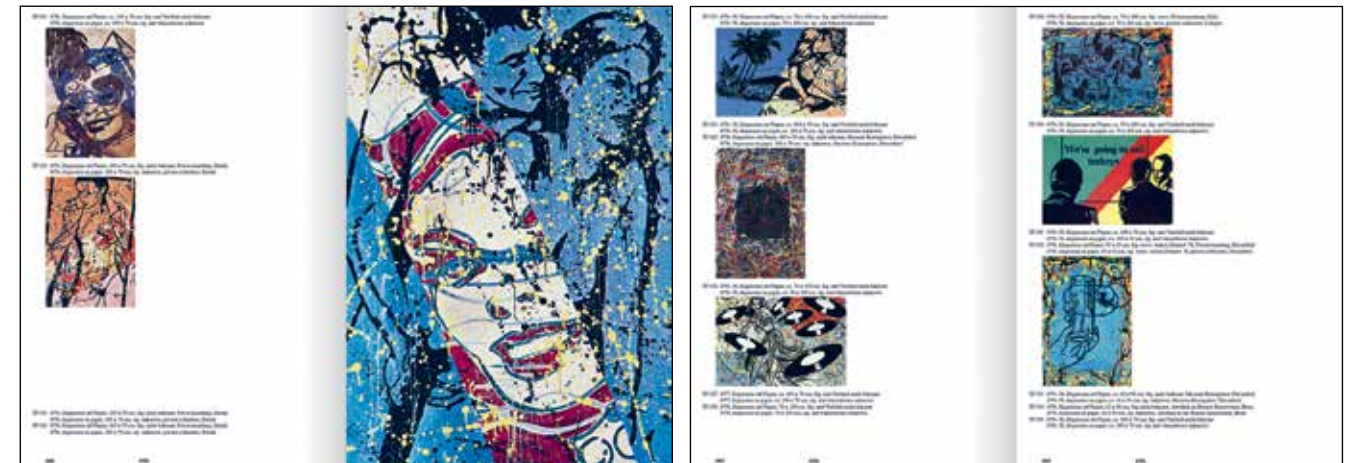
Hgg: Max Schulze, Lili Helena Duchow, Barbara Lange-Duchow (Estate Achim Duchow)
 Text: Marc Feustel, Petra Lange-Berndt, Emma Nilsson, Beat Presser
 Design: Studio Daniel Rother mit Gisela Chueca de Bruijn
 464 Seiten, Deutsch/Englisch, mit 114 s/w- und 594 Farabbildungen, 24 × 34 cm, Softcover

Bereits erschienen
 46 EUR
 ISBN: 978-3-95905-726-4



Das Werkverzeichnis des Düsseldorfer Malers, Fotografen und Objektkünstlers Achim Duchow (1948–1993) lädt ein zur Wiederentdeckung eines komplexen Œuvres. Im spielerischen Umgang mit Autorschaft, Subjektivität und Medien, dem unmittelbaren Zugriff auf alle ihn bewegenden Themen ist ein Werk entstanden, das auch heute noch seine Wirkung entfaltet. In chronologischer Folge, unterbrochen von einzelnen Essays verzeichnet die Publikation als eine über 400-seitige Liste alle Phasen des Werks: Duchows Zusammenarbeit mit Sigmar Polke in den 1970er Jahren, seinen zweieinhalbjährigen Aufenthalt in Japan, seine Rückkehr 1981 in eine Kunstszene, die sich rasant in Richtung Marktgängigkeit verändert hatte, seine Arbeit an einem neuen Selbstverständnis als Künstler und Kulturarbeiter, seine malerische Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte und Politik, mit Kolonialismus und Wiedervereinigung, aber auch mit dem Informel und dem Konstruktivismus. Das Werkverzeichnis katalogisiert alle auffindbaren Arbeiten sowie Texte von Duchow selbst. Weggeführt-innen und Historiker-innen geben einen Einblick in den radikalen Kontext seines Lebens.

Achim Duchow (1948–1993) war ein deutscher Maler, Bildhauer und Fotograf, lebte und arbeitete in Düsseldorf.



Kunst



Aus der Serie *D for Daughter*, Foto: Elina Birkehag

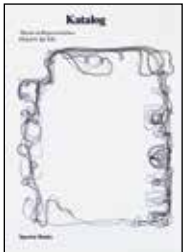
Überblick über alle Titel aus dem Programm von Spector Books, die zwischen 2003 und 2023 bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben prämiert wurden. Für Sammler:innen bieten wir einen kompletten Satz der ausgezeichneten Bücher (auch jener, die inzwischen vergriffen sind), zum Preis von 2000 EUR an. Bei Interesse senden Sie eine E-Mail an mail@spectorbooks.com



Spector cut+paste Heft #2
–Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2003



Lina Grumm:
A-Z/A=A (s. Identität)
–Förderpreis „Walter-Tiemann-Preis“, 2008



Peggy Buth:
Katalog. Desire in Representation
–Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2010



Stefan Kielsznia:
Ulica Nowa 3
–Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2011



Helmut Völter:
Wolkenstudien. Cloud Studies. Études des nuages
–Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2012
–Bronzemedaille „Schönste Bücher aus aller Welt“, 2013



Christian Lange:
Lange Liste 79-97
–Sächsischer Staatspreis für Design, 2012
–Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2012
–Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2013
–Bronzemedaille „Schönste Bücher aus aller Welt“, 2014



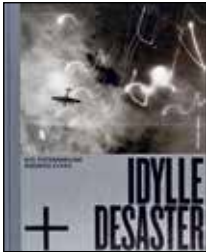
Sounds Like Silence.
John Cage *4'33''–Silence Today*
–Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2012



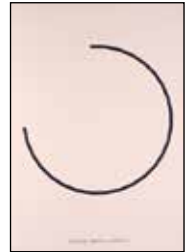
Jean-Pascal Flavien:
A sequence or phrase
–Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2013



Andrzej Wirth:
Flucht nach vorn.
Gesprochene Autobiografie und Materialien
–Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2013



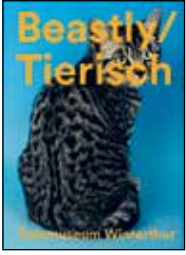
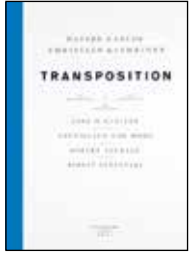
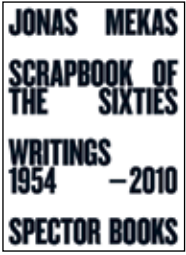
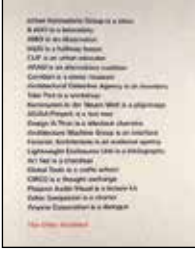
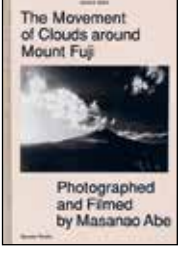
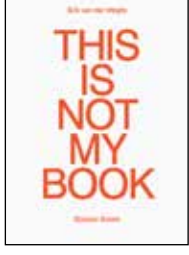
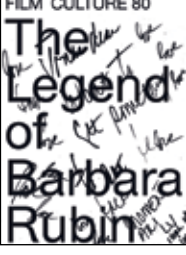
Idylle+Desaster.
Die Fotosammlung Bogomir Ecker
–Goldmedaille „Deutscher Fotobuchpreis“, 2014



Felix Salut:
Shut Up I'm Counting!
–Hauptpreis „Walter-Tiemann-Preis“, 2014

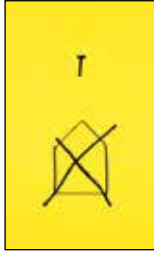
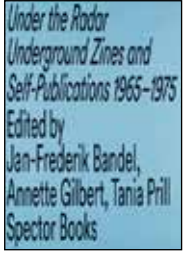
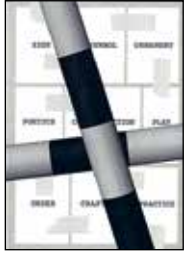
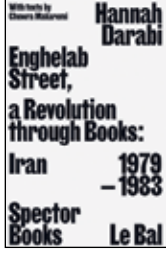
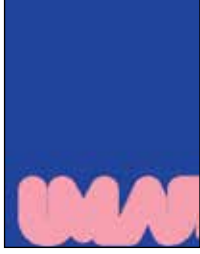
Ausgezeichnete Bücher 2003–2023

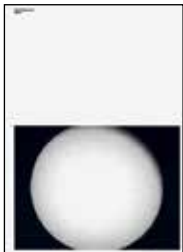
28

 ISBN 978-3-944669-42-7 Christof Nüssli, Christoph Oeschger: <i>Miklós Klaus Rózsa</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2014 –Bronzemedaille „Schönste Bücher aus aller Welt“, 2014 –Nominierung „Paris Photo–Aperture PhotoBook Award“, 2014	 ISBN 978-3-944669-32-8 László Moholy-Nagy: <i>Sehen in Bewegung</i> –Goldmedaille „Deutscher Fotobuchpreis“, 2015	 ISBN 978-3-95905-037-1 <i>Beastly/Tierisch</i> –Nominierung „Paris Photo–Aperture PhotoBook Award“, 2015
 ISBN 978-3-944669-87-8 Ioana Nemes: <i>Artist Book</i> –Preis für junge Designer „Die Schönsten Rumänischen Bücher“, 2015	 ISBN 978-3-944669-41-0 Christian Kathriner, Davide Cascio: <i>Transposition</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2016	 ISBN 978-3-95905-033-3 Jonas Mekas: <i>Scrapbook of the Sixties. Writings 1954–2010</i> –Zweiter Preis „Walter-Tiemann-Preis“, 2016
 ISBN 978-3-944669-45-8 Walter Scheiffele: <i>Das leichte Haus.</i> <i>Utopie und Realität der Membranarchitektur</i> –DAM Architectural Book Award, 2016	 vergiften Giovanna Borasi: <i>The Other Architect</i>, hg. CCA Montreal –DAM Architectural Book Award, 2016	 ISBN 978-3-95905-130-9 <i>Skulptur Projekte Münster 2017</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2017
 vergiften Masanao Abe, Helmut Völter: <i>The Movement of Clouds Around Mount Fuji</i> –„Photo-Text Book Award“, Les Rencontres d'Arles, 2017	 ISBN 978-3-95905-117-0 Erik van der Weijde: <i>This Is Not My Book</i> –Nominierung „Paris Photo–Aperture PhotoBook Award“, 2017	 ISBN 978-3-95905-202-3 <i>Film Culture 80:</i> <i>The Legend of Barbara Rubin</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2018

Ausgezeichnete Bücher 2003–2023

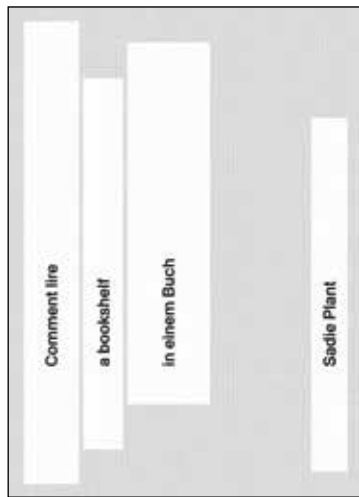
29

 ISBN 978-3-95905-198-9 Michael Meier, Christoph Franz: <i>Der Durchschnitt als Norm</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2018	 ISBN 978-3-95905-104-0 Jan-Frederik Bandel, Annette Gilbert, Tania Prill: <i>Unter dem Radar.</i> <i>Underground- und Selbstpublikationen 1965–1975</i> –Hauptpreis „Tokyo TDC Award“, 2018	 ISBN 978-3-95905-203-0 Dirk van Weelden, Richard Niessen: <i>The Palace of Typographic Masonry</i> –Wettbewerb „The Best Dutch Book Designs“, 2018
 ISBN 978-3-95905-256-6 <i>Aus den Quellen. Beiträge zu einer Chronik der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2019	 ISBN 978-3-95905-253-5 Alexander Kluge, Ben Lerner: <i>Schnee über Venedig</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2019	 ISBN 978-3-95905-133-0 Zvi Efrat: <i>The Object of Zionism.</i> <i>The Architecture of Israel</i> –DAM Architectural Book Award, 2019
 ISBN 978-3-95905-262-7 Hannah Darabi, Chowra Makaremi: <i>Rue Enghelab. A Revolution through Books:</i> <i>Iran 1979–1983</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2019 –Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2019 –„Historical Photo Book Award“, Rencontres d'Arles, 2019 –„Paris Photo–Aperture PhotoBook Award“ (Photography Catalogue of the Year), 2019	 vergiften Mara Züst: <i>Kolkata–City of Print</i> –Hauptpreis „Walter-Tiemann-Preis“, 2020	 vergiften Ludwig Leo: <i>Umlauftank 2</i> –DAM Architectural Book Award, 2020
 ISBN 978-3-95905-311-2 Anna Hilti: <i>Die wesentliche Eigenart aber liegt in der Blüte</i> –Wettbewerb „Schönste Bücher aus Liechtenstein“, 2020	 vergiften <i>Demonstrationsräume.</i> <i>Künstlerische Auseinandersetzung mit Raum und Display im Albertinum</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2020 –Ehrendiplom „Schönste Bücher aus aller Welt“, 2021	 ISBN 978-3-95905-319-8 Jan Wenzel et al.: <i>Das Jahr 1990 freilegen</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2020 –Preis der Stiftung Buchkunst, 2020 –Nominierung „Preis der Leipziger Buchmesse“ (Sachbuch), 2020 –Goldmedaille „Schönste Bücher aus aller Welt“, 2021

 ISBN 978-3-95905-449-2 Michael Meier, Christoph Franz: <i>Zwischen den Anlagen anderer</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2021	 ISBN 978-3-95905-517-8 Maruša Sagadin: <i>A Happy Hippie</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Bücher Österreichs“, 2021	 ISBN 978-3-95905-369-3 Michael Disqué, Roman Ehrlich: <i>Überfahrt</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2021
 vergiffen Steffen Knöll: <i>NASA Apollo 11–Man on the Moon. The Visual Archive</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2021	 ISBN 978-3-95905-717-2 Reihe <i>Das Neue Alphabet</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2021	 vergiffen Sven Tillack: <i>Exploriso. Low-tech Fine Art. Risography as an artistic printing process</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2021
 ISBN 978-3-95905-506-2 <i>Babyn Yar. Past, Present, Future</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2022 –Preis der Stiftung Buchkunst, 2022	 ISBN 978-3-95905-603-8 Anna Haifisch: <i>Chez Schnabel</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2022 –Silbermedaille „Schönste Bücher aus aller Welt“, 2023	 ISBN 978-3-95905-366-2 Walter Scheiffele, Steffen Schumann: <i>Karl Clauss Dietel. die offene form</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2022 –Goldener Nagel in der Kategorie Publishing/Editorial, ADC, 2022
 ISBN 978-3-95905-421-8 <i>Notes from the Underdog: Agriculture for subsistence in Porto</i> –“Juanzong Archive Award” (Best Publication of Sustainability), 2022	 ISBN 978-3-95905-440-9 Ina Kwon: <i>Piles of Earth and Rubble. München/Gyeongju</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Deutschen Bücher“, 2022	 ISBN 978-3-95905-575-8 Alex Plademunt: <i>Matter</i> –Wettbewerb „Die Schönsten Schweizer Bücher“, 2022 –Silbermedaille „Schönste Bücher aus aller Welt“, 2023



Aus der Serie *D for Daughter*, Foto: Elina Birkehag



Sadie Plant: Comment lire a bookshelf in einem Buch

Hgg: Le lieu secret (Emilie Guenat & Florence Jung)
Text: Sadie Plant, Emilie Guenat & Florence Jung, Anne König
Design: Nicolas Eigenheer & Nicolas Leuba
96 Seiten, Englisch/Französisch/Deutsch, 30 Farabbildungen, 23 × 32 cm, Hardcover

Herbst 2023
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-749-3



Ausgangspunkt dieses Buchs war eine Installation auf einem Bahnsteig am Bahnhof Biel. Sadie Plant verwandelte eine alte Telefonzelle in einen Ausstellungsraum mit zwei Bücherregalen, in denen die Bände so arrangiert waren, dass es an einen öffentlichen Bücherschrank erinnerte, aus dem man kostenlos Bücher mitnehmen kann. Sie aber schrieb mit den Titeln auf den Buchrücken 20 kurze Gedichte. Diese Gedichte – die über QR-Codes zugänglich waren – erscheinen hier als Texte neben Bildern der Bücherstapel. Das Buch enthält außerdem Installationsansichten, darunter Aufnahmen von Besucher:innen, die mit dem Werk in Interaktion treten, Fotografien von anderen öffentlichen Bücherschränken in der Region sowie Essays von Sadie Plant, Emilie Guenat und Florence Jung sowie Anne König, die das Werk und seinen Kontext reflektieren. So wird aus einer Arbeit, deren Inspirationsquelle und im Wesentlichen auch deren Material verlorene, gefundene, abgelegte Bücher waren, ein eigenes neues Buch.

Emilie Guenat und Florence Jung sind die Kuratorinnen von Le lieu secret. Anne König ist eine der Verleger:innen von Spector Books und Fan der Texte Sadie Plants. Sadie Plant wurde in Birmingham geboren. In den 1990ern hat sie drei Bücher veröffentlicht (*The Most Radical Gesture*, *Writing on Drugs* und *Zeros and Ones*), sie schreibt über die Künste, Technologie, Kultur und Philosophie. Seit 2012 lebt sie in Biel/Bienne und arbeitet mit verschiedenen lokalen Organisationen zusammen, etwa dem Kunsthhaus Pasquart und Krone Couronne. Sie hat bis vor Kurzem als Gastdozentin an der Zürcher Hochschule der Künste gelehrt und unterrichtet jetzt an der Hochschule der Künste Bern im Masterprogramm Contemporary Arts Practice.



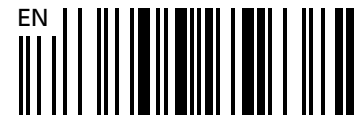
A



B



September 2023
30 EUR
ISBN: 978-3-95905-767-7



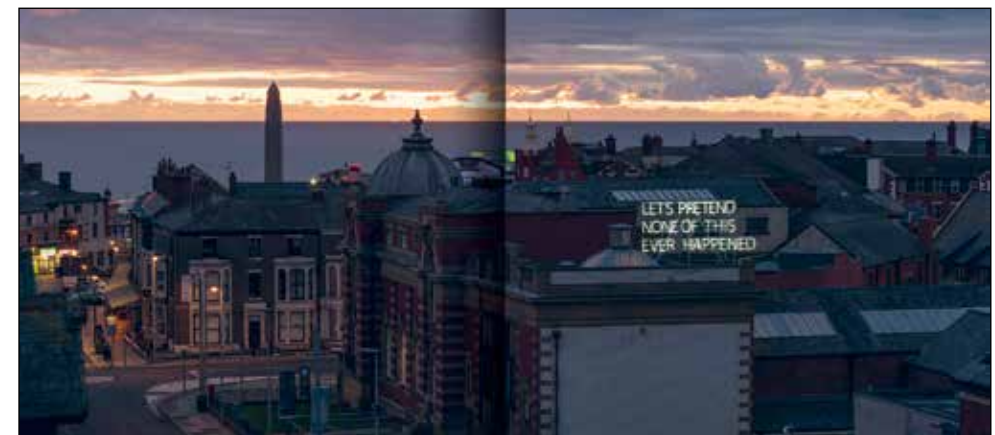
Tim Etchells: Let's Pretend None of this Ever Happened

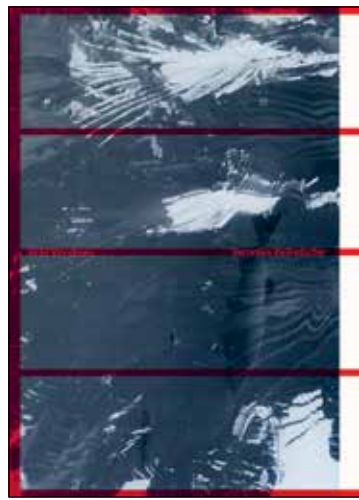
Neon and Other Works

Hg: Jule Hillgärtner
Text: Tim Etchells, Jule Hillgärtner
Design: David Caines
224 Seiten, Englisch, ca. 140 Farabbildungen, 25 × 22 cm, Softcover

Let's Pretend None of This Ever Happened dokumentiert Neon-, LED- und sonstige Textarbeiten des britischen Künstlers Tim Etchells. Das Buch gibt einen stringenten und umfassenden Überblick über seine Projekte im öffentlichen Raum und in Galerien mithilfe beeindruckender farbiger Bilder von zentralen Werken, die in verschiedenen Teilen der Welt ihren Ort gefunden haben. Neben dem breiten bildlichen Überblick enthält *Let's Pretend None of This Ever Happened* eine Einführung und ein ausführliches Gespräch, das die Direktorin des Kunstvereins Braunschweig Jule Hillgärtner mit dem Künstler geführt hat. Durch diesen Überblick über das gesamte Spektrum und die verschiedenen Ansätze in Etchells skulpturaler Arbeit mit Text entwickelt *Let's Pretend None of This Ever Happened* einen Dialog zwischen Werken aus 16 Jahren und erkundet das komplexe Verhältnis zwischen den einzelnen Werken und den unterschiedlichen Kontexten, in denen sie in den letzten Jahrzehnten zu sehen waren.

Tim Etchells, *1962 in Großbritannien, ist ein Künstler und Schriftsteller, dessen Werk sich zwischen Skulptur, Zeichnung, Installation, Performance, Video und experimenteller Erzählung bewegt. Seit 1984 ist er der künstlerische Leiter der experimentellen Theater- und Performancegruppe Forced Entertainment mit Sitz in Sheffield. Jule Hillgärtner ist seit 2014 Direktorin des Kunstvereins Braunschweig. Ihr geht es darum, die Wahrnehmung zu öffnen, um eine umfassendere Perspektive zu gewinnen.





Veronika KelIndorfer: Wild Windows

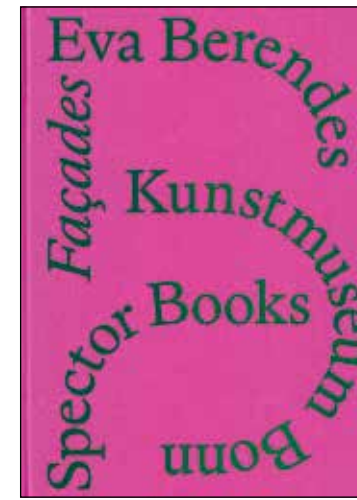
34

Hgg: Veronika KelIndorfer, Instituto Bardi, Casa de Vidro
Text: Veronika KelIndorfer, Mark Wigley und Beatriz Colomina im Gespräch mit der Künstlerin
Design: Paulina Mohr, Helmut Völter
180 Seiten, Deutsch/Englisch, ca. 25 s/w- und ca. 400 Farbbabbildungen, 23 × 32 cm, Softcover

Wild Windows ist eine aktuelle Untersuchung zur brasilianischen Moderne in Form eines Künstlerbuchs. Der Titel bezieht sich auf das *Das wilde Denken* von Claude Lévi-Strauss und auf die mehr als 20-jährige Recherche Veronika KelIndorfers zur bildlichen Bedeutung von Fensteröffnungen. Die Bauten von Lina Bo Bardi und Burle Marx' Landschaften versteht KelIndorfer als fragile Monumente einer vergangenen Aufbruchsstimmung. Einen großen Teil des Buchs widmet sie ihren fotografischen Quellen: eine Folge von Bildern, die Analogien zwischen Pflanzen, Architektur und öffentlichem Raum zeigen. Mit diesen verwebt sie Ansichten ihrer Ausstellungen zu Lina Bo Bardi und Burle Marx, in denen sie die jeweilige Besonderheit der Räume mit Destillaten aus ihrem Archiv kurzschließt. Städte gehören nie nur den Menschen. *Wild Windows* reflektiert Architekturen des Zusammenlebens und den aktuellen Diskurs zum vernakulär geprägten Umgang mit Pflanzen und Ressourcen.

Veronika KelIndorfer ist bildende Künstlerin, lebt in Berlin. Aktuell arbeitet sie an einer Einzelausstellung im VDL Neutra House, Los Angeles. Mark Wigley ist Architekt, Autor und emeretierter Dekan der Columbia University. Beatriz Colomina ist Architekturtheoretikerin und Professorin für Geschichte und Theorie der Architektur in Princeton.

Juni 2023
38 EUR
ISBN: 978-3-95905-750-9



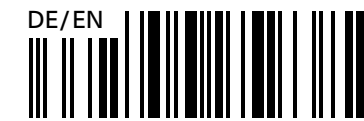
Eva Berendes: Façades

35

Hg: Kunstmuseum Bonn
Text: Stephan Berg, Stefanie Kreuzer, Anh-Linh Ngo im Gespräch mit Eva Berendes
Design: Florian Lamm, Lamm & Kirch
80 Seiten, Deutsch/Englisch, ca. 10 s/w- und ca. 45 Farbbabbildungen, 23,5 × 32,5 cm, Hardcover

Bereits bei Spector Books erschienen:
Eva Berendes: *Window Shopping*, 2022

Bereits erschienen
32 EUR
ISBN: 978-3-95905-723-3



Die Monografie ist vor allem Eva Berendes' jüngstem Werkkomplex *Façades* gewidmet, dem eine Auswahl früherer Arbeiten zur Seite gestellt wird. Anlässlich der Verleihung des Bonner Kunstpreises an Eva Berendes waren die *Façades* in einer gleichnamigen Ausstellung in den Innen- und Außenräumen des Kunstmuseums Bonn zu sehen. Die Arbeiten wurden speziell für diese Präsentation entwickelt, die sich mit der Architektur der Institution und dem spezifischen Ort „Museum“ auseinandersetzt, stellen aber auch eine künstlerische Reflexion auf eine abstrakte, in den Raum ausgreifende Malerei dar. Die Künstlerin spielt auf Rezeptionsformen an, wie man sie im Zusammenhang mit Konsum und Aktivitäten kennt. Die Werke nehmen Bezug auf architektonische Elemente im Übergang von innen nach außen und führen die Körper und die Blicke der Besucher:innen durch Türen, Tore, Fenster und Absperrungen.

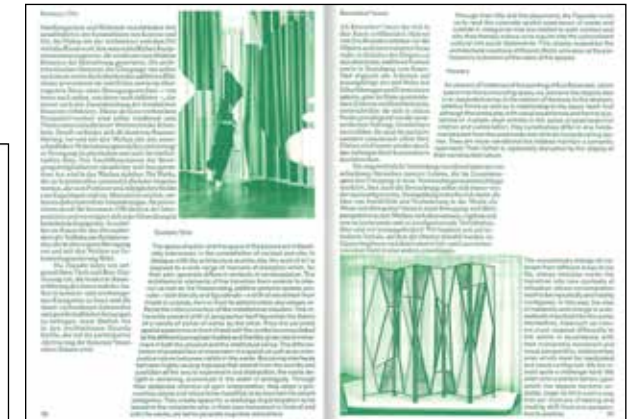
Eva Berendes studierte in München, Berlin und London. Die Künstlerin hat in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen in Institutionen und Galerien ausgestellt. Kürzlich wurde sie mit dem Bonner Kunstpreis ausgezeichnet.



A



B

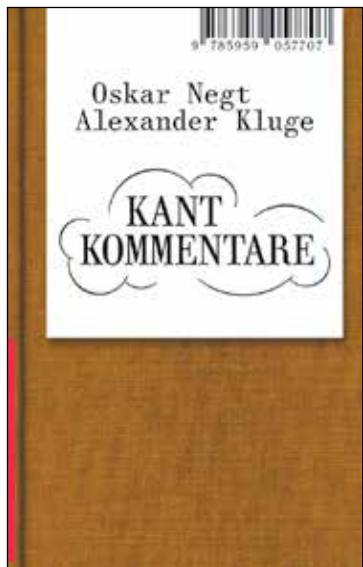


A Casa de Vidro, São Paulo, 2015, Foto: Veronika KelIndorfer B Projektoren Licht und Pflanze, Berlin, 2019, Foto: Veronika KelIndorfer

Architektur

Fotografie Kunst

Kunst



Oskar Negt/Alexander Kluge: Kant Kommentare

36

Volte Expanded #12

Text: Oskar Negt, Alexander Kluge
Design: Wolfgang Schwärzler
480 Seiten, Deutsch, mit zahlreichen s/w- und Farbbildungen, 9,5 × 14,5 cm, Hardcover

Bereits bei Spector Books erschienen:
Alexander Kluge: *Pluriversum*, 2017
Alexander Kluge/Ben Lerner: *Schnee über Venedig*, 2018
Die Macht der Musik, 2019
Alexander Kluge/Georg Baselitz: *Parsifal Kontainer*, 2020
Das dünne Eis der Zivilisation, 2020
Alexander Kluge: *Napoleon Kommentar*, 2021
Alexander Kluge/Jonathan Meese: *Schramme am Himmel*, 2022
Alexander Kluge/Katharina Grosse: *SEPARATIX Projekt*, 2022

Den Autor und Filmemacher Alexander Kluge und den Philosophen Oskar Negt, beide mit einem starken Bezug zur Frankfurter Schule, verbindet eine lange gemeinsame Arbeit. Angefangen mit den Büchern *Öffentlichkeit und Erfahrung* (1972) und *Geschichte und Eigensinn* (1981), fortgesetzt durch eine Anzahl von Fernsehgesprächen für dctp, bis hin zu ihrer zweibändigen Textsammlung *Der unterschätzte Mensch* (2001). Nicht nur ihre Überlegungen, auch die assoziative, lebendige Form ihrer Bücher, stellte im Feld der Theorie etwas völlig Neues dar. Für den Band *Kant Kommentare* haben sie den Faden der gemeinsamen Arbeit noch einmal aufgenommen und folgen dem Denken und der Person des Königsberger Philosophen bis in die feinsten Kapillare. Alexander Kluge schreibt: „Ohne Negt, meinen Mentor, hätte ich die BAUGRUBE KANT nicht so gründlich kennengelernt. Der Königsberger Philosoph hat mich überrascht. Er ist alterslos, modern. Es verblüfft mich, wenn er ‚Mutterwitz‘ gegen den ‚Schulwitz‘ setzt.“

Oskar Negt, *1934, Sozialphilosoph, lehrte an der Universität Hannover, beschäftigte sich in seiner Arbeit u.a. mit Fragen des Lernens und der Selbstregulierung. Alexander Kluge, *1932 in Halberstadt, Filmemacher, Autor, Fernsehproduzent, Philosoph und Rechtsanwalt.

Juni 2023
26 EUR
ISBN: 978-3-95905-770-7

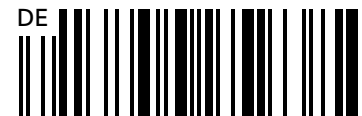


Hermann Heisig: Timing

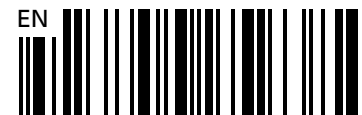
37

Hgg: Hermann Heisig, Dobričić
Text: Hermann Heisig, Dobričić
Design: Natalia Agapova
108 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 410 s/w- und Farbbildungen, 23,5 × 30 cm, Softcover

Dezember 2023
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-731-8



ISBN: 978-3-95905-732-5



Der eigene Körper und dessen Geschichte ist die Basis jeder performativen Kunst. Hermann Heisig untersucht anhand seines eigenen Körpers und dessen Entwicklung mögliche und unmögliche Wechselwirkungen zwischen Kindheit, Nachwunderfahrung, Familiengeschichte, künstlerischen Begegnungen und einem autodidaktischen Zugang zu Performance. Entlang einer Zeitachse von 1981 bis heute entsteht ein fotografischer Drift, der die Dokumentation der künstlerischen Arbeit Heisigs innerhalb des zeitgenössischen Tanzes und der Performance mit Elementen einer visuellen Autobiografie verschmilzt.

Ein Künstlerbuch als performative Erzählung inmitten sich verändernder kultureller Kontexte: Hermann Heisigs: *Timing* verschränkt das Format der künstlerischen Monografie mit der Logik eines Fotoalbums.

Hermann Heisig, *1981 in Leipzig, arbeitet als Choreograf, Tänzer und Performer. Igor Dobričić ist Dramaturg und künstlerischer Berater. Er arbeitet und lehrt international.



A

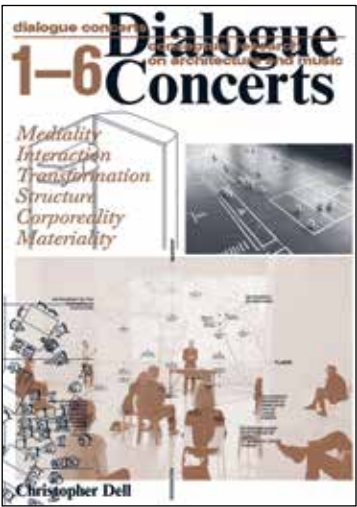


B

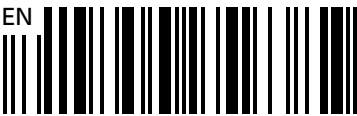
A Performance *a coming community* von Hermann Heisig, Peter Ampe, Gui Garrido, Nuno Lucas, 2012, Foto: Reinout Hiel
B Privatairchiv

Literatur

Performance



Juni 2023
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-741-7



Christopher Dell: Dialogue Concerts

38

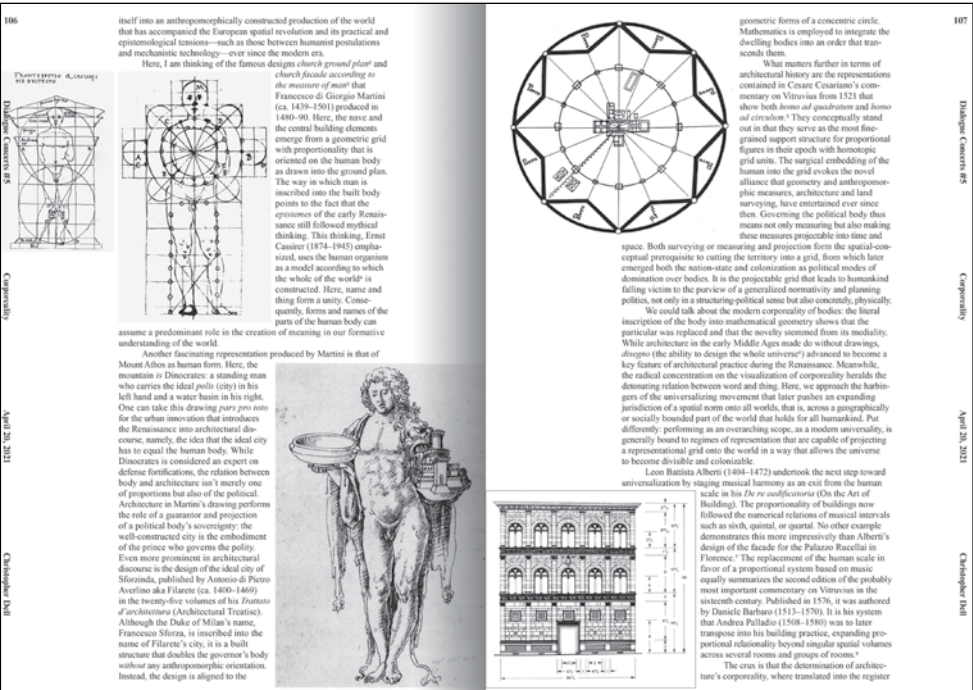
Conceptual Research on Architecture and Music

Design: Helmut Völter
240 Seiten, Englisch, 180 s/w- und 190 Farbabbildungen, fadengeheftete Broschur

Bereits bei Spector Books erschienen:
Das Arbeitende Konzert (AK), 2020

Angesichts der gegenwärtigen geopolitischen Instabilität, der Migration, des Klimawandels und der Krise des Wohnungsmarkts wird in verschiedenen Disziplinen erneut die Frage nach der Integrität des eigenen Handelns aufgeworfen. Vor diesen Hintergrund wird mit dieser umfangreichen Publikation die performative Forschung der *Dialogue Concerts* mit den darin aufgeworfenen Fragen ins Buchformat übersetzt. Der reich bebilderte Band enthält Vorträge und das visuelle Material, auf das sich diese beziehen, Diskussionen, Installationsansichten und neue theoretische Texte, die neben die ursprünglichen Positionen treten. Das Buch, das prominente Vertreter:innen aus den Bereichen Musik und Architektur zusammenbringt, zeigt anschaulich, wie Architekt:innen, Stadtplaner:innen, Komponist:innen und Musiker:innen einen weitreichenden gesellschaftlichen Wechsel befördern können, indem sie die Schwerpunkte ihrer künftigen Praxis neu bestimmen.

Christopher Dell, *1965, lebt als Theoretiker in den Bereichen Stadtentwicklung und Architektur, als Musiker, Komponist und Künstler in Berlin.



A



B

A Installationsansicht, *Dialogue Concert #6*, 2021, Foto: Ruth Hommelsheim B Installationsansicht, *Dialogue Concert #6*, 2021, Foto: Ruth Hommelsheim

Architektur

Musik



September 2023
26 EUR
ISBN: 978-3-95905-540-6



Unearthing the Music

39

Footnotes to Sonic Resistance in Non-democratic Europe 1950–2000

Hgg: Rui Pedro Dâmaso, Alexander Pehlemann, Lucia Udvardyova
Text: Chris Bohn, Daniel Muzyczuk, Ivo Pospisil, Jelena Petrovic, Juraj Duris, Ksenija Strevanovic, Mara Traumane, Paula Guerra & Ana Oliveira, Pavla Jonssonova, Rui Eduardo Paes, Sergio Blardony, Stephen Coates, Zoran Pantelic, Wolf Kampmann, Hannelore Fobo, Octav Avramescu, Chris Cutler, Alexander Pehlemann, Trevor Hagen, Yuriy Gurzhy, José Mendes
Design: José Mendes
ca. 302 Seiten, Englisch, ca. 100 s/w- und Farbabbildungen, 15 × 23 cm, Softcover

In Verbindung mit dem Archivprojekt
Unearthing the Music:
Sound and Creative Experimentation in Non-democratic Europe
www.unearthingthemusic.eu

Unearthing the Music. Footnotes on Sonic Resistance in Non-democratic Europe 1950–2000 ist das Finalstück eines von Portugal ausgehenden internationalen Projekts, das ein Online-Archiv für experimentelle Underground- und Protestsounds begründet hat. Dieses umfasst sowohl den „Realsozialismus“ Osteuropas als auch die oft vergessenen Regime Spaniens oder Portugals und die griechische Militärdiktatur. Vorgestellt werden wesentliche Aspekte dieses Spektrums: das Verhältnis zum Staat und das Verlangen nach Ausbruch sowie die Kraft der Gegen-Gemeinschaft, aber auch Enttäuschungen nach der Befreiung. Es geht dabei u.a. um Jazz in Polen und in der DDR, Konzept-Postpunk in Jugoslawien, staatliche Studios für elektronische Musik, Roentgenizdat- und Magnetizdat-Produkte, Frauen in der Subkultur, rumänische Avantgarde, iberischen Punk und ukrainischen Underground. Eine Entdeckungsreise, die mit zahlreichen Fotos zum Vertiefen einlädt.

Rui Pedro Dâmaso lebt als Musik- und Soundkurator in Barreiro, Portugal. Er ist Autor und Betreiber des Projekts *Unearthing the Music* und Mitgründer und Leiter der Gruppe OUT.RA, die Musik- und Filmfestivals und Archivprojekte organisiert. Alexander Pehlemann, Provinzpunk, Kunsthistoriker, Kurator, Compiler, Sub-Label-Betreiber, Autor, DJ, Dub-Mixer und Herausgeber arbeitet mit Kulturny Dom Lipsk / Salon Similde zusammen und wirbt für die Neue Sorbische Kunst. Lucia Udvardyova ist Musikjournalistin, Kuratorin, Organisatorin und Musikerin. Sie ist Mitgründerin des Projekts Easterndaze, das den aufkommenden Undergroundszenen in Mittel- und Osteuropa gewidmet ist, und des Tape-Labels Baba Vanga. Sie arbeitet für die paneuropäische audiovisuelle Plattform SHAPE und ist Filmkuratorin bei WOMEX.



A



B



C

A Karl-Marx-Stadt Underground Compilation, Klar vor mir Musik!, Kassettencover, 1987 B PICTURE Shaman Poem, Performance, Novi Sad, 1970, Courtesy der Künstlerin und acb Gallery, Budapest C Konzertgänger auf dem Rock-Ola @ Miguel Trillo, Madrid, 1984

Musik



Dezember 2023
24 EUR
ISBN: 978-3-95905-687-8
EN

Militant Media

CRA #2

Hgg: Riccardo Badano, Tomas Percival, Susan Schuppli
Design: Ariadna Serrahima und Diego Bustamante (Oficina de Disseny)
170 Seiten, Englisch, 100 Farbbabbildungen, 16 x 23 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:
Border Environments, CRA #1

Seit seiner Gründung im Jahr 2015 hat das Centre for Research Architecture (CRA) Goldsmiths, University of London, eine bunt gemischte Gruppe von Architekt-innen, Künstler-innen, Urbanist-innen, Geograf-innen, Jurist-innen, Naturwissenschaftler-innen, Journalist-innen und Aktivist-innen versammelt, um Forschungsmethodiken und investigative Techniken zu entwickeln, mit denen sich die zeitgenössische Raumpolitik adressieren lässt. Die Leser-innen der CRA-Reihe sind eingeladen, an diesem sich stetig weiterentwickelnden pädagogischen Zusammenhang teilzuhaben.

Militant Media, der zweite Band der Reihe, widmet sich den ethischen und politischen Implikationen von Medien und Technologie in zeitgenössischen Kämpfen und Konflikten. Reflektiert wird auch die veränderte Rolle von Medien in Justiz- und Menschenrechtskampagnen, wobei ein breites Spektrum von Themen untersucht wird – vom Einsatz von Bildern in Kampagnen bis hin zur potenziellen Beweiskraft digitaler Materialien in einer Untersuchung. Vielfältige Beiträge zeigen, wie Medien und Technologie Handlungsmacht und Kontrolle ermöglichen, zugleich aber auch einschränken können. Neben kritischen und theoretischen Betrachtungen präsentiert *Militant Media* eine Vielzahl praxisbasierter Projekte, die widerständige Formen der Repräsentation und neue ästhetische Strategien und Tools entwickelt haben. All diese Beiträge zielen darauf, bestehende Machtstrukturen infrage zu stellen und neue Formen politischer Solidarität zu ermöglichen.

Das Herausgeber-innenteam besteht aus Mitarbeiter-innen und Forscher-innen am Centre for Research Architecture (CRA), das durch seine gemeinsamen Erkenntnisse und Interessen jedem Band der Reihe eine Richtung gibt. Riccardo Badano ist Architekt, Wissenschaftler und Herausgeber. Er arbeitet am Royal College of Art und promoviert am CRA. Tomas Percival ist Künstler und Forscher. Er unterrichtet Research Architecture am Goldsmiths, University of London. Susan Schuppli ist Künstlerin, Forscherin und Autorin. Sie ist Direktorin des CRA und leitet den Beirat von Forensic Architecture.



A



B

A Caine: CCTV, Videoüberwachung um die jüdische Siedlung in Wadi Hilwe, Silwan, besetztes Gebiet in Ost Jerusalem, 2022, Courtesy Ariel Caine B Protest von Zustellfahrern für Arbeitnehmerrechte gegen algorithmische Überwachung, London, 2022, Courtesy Júlia Nueno Guitart

Diskurs



August 2023
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-702-8
EN

ARCH+

Vienna – The End of Housing (As a Typology)

Hgg: ARCH+: Anh-Linh Ngo/Gastredaktion: Forschungsbereich Wohnbau und Entwerfen der TU Wien, Michael Obrist, Christina Lenart, Bernadette Krejs
Text: Gabu Heindl, Andrej Holm, Elke Krasny, Christoph Laimer, Werner Neuwirth, Irene Nierhaus, Ludger Schwarte
Design: Meiré und Meiré
216 Seiten, Englisch, ca. 40 s/w- und 130 Farbbabbildungen, 23,5 x 29,7 cm, Softcover

Wer nach Vorbildern für eine gelungene Wohnbaupolitik sucht, landet über kurz oder lang im „Roten Wien“. Sein Mythos ist ungebrochen und verdankt sich der fortwirkenden politischen Einsicht der Wiener Kommune, dass Wohnen eine gesellschaftliche Aufgabe ist und nicht allein dem Markt überlassen werden darf. Im Laufe eines bewegten Jahrhunderts hat die Wiener Wohnbaupolitik trotz dieses Grundkonsenses viele Häutungen und Wandlungen durchlaufen und ist dabei durchaus auch marktförmiger geworden. Doch zwei entscheidende Dinge hat sie nie aus dem Blick verloren: die Notwendigkeit des Aufbaus und Unterhalts eines Wohnraumbestands und seiner dauerhaften sozialen Bindung sowie die Bodenbevorratung. Vor diesem Hintergrund und angesichts des enormen Bevölkerungswachstums in der österreichischen Hauptstadt, mit dem aktuell eine rege Bau- und Entwicklungstätigkeit einhergeht, wird in dieser Publikation am Beispiel Wien der Status quo des Wohnbaus thematisiert. Wenn heute Wohnraum bauen, dann wie? Entsprechen monofunktionale Typologien und die funktional-räumliche Trennung von Leben und Arbeiten noch unseren Lebensrealitäten? Wie sozial ist sozialer Wohnungsbau?

ARCH+ ist die führende diskursive Zeitschrift für Architektur und Urbanismus im deutschsprachigen Raum.



A



B

A querkraft architekten, Berger+Parkkinen, ASP Holzwohnbau, 2015, Foto: Alexander Ach Schuh B Im Rahmen des interdisziplinären Forschungs- und Entwicklungsprojekts „Mischung: Nordbahnhof“ der Vienna Biennale 2017 wurde das Projekt Care + Repair lanciert. Foto: Hertha Hurnaus

Architektur

Cruising Pavilion

Cruising Pavilion

Dissident Sex, Architecture and Cruising Cultures

Hgg: Pierre-Alexandre Mateos, Charles Teyssou
 Text: Gayle Rubin, Andrew Durbin, Samuel R. Delany, Richard Maguire, Joan Nestle, William E. Jones, Jonathan Weinberg, Henrik Olesen, Hannah Quinlan & Rosie Hastings, Studio Karhard, David Wojnarowicz, Hal Fischer, Diller Scofidio + Renfro, Robert Yang
 Design: Spector Books
 240 Seiten, Englisch, Zahlreiche Farb- und s/w Abbildungen, 16 × 23 cm, Softcover

Oktober 2023
 28 EUR
 ISBN: 978-3-95905-745-5



Der Band *Cruising Pavilion: Dissident Sex, Architecture and Cruising Cultures* untersucht den Einfluss von Cruising Cultures auf die Architektur und das städtische Leben und entfaltet eine Typologie der Räume, die durch sexuelle, vor allem schwule Subkulturen hervorgebracht werden.

Von der Aneignung von Räumen wie Parks, öffentlichen Toiletten und Straßen bis hin zu eigens geschaffenen Räumen wie Sexclubs, Bars, Bädern und jener neuen Form virtuellen Umherschweifens (*dérive*), die durch geosoziale Dating-Apps erzeugt wird, hat Cruising die libidinöse Kartografie und den Gebrauch der modernen Metropole subvertiert. Das Buch betrachtet diese räumlichen Praktiken durch die Linse künstlerischer Avantgarden, die sich im Grenzbereich von Sex, Kunst und Architektur herausgebildet haben. Es folgt dem gleichnamigen kuratorischen Projekt, das Pierre-Alexandre Mateos, Rasmus Myrup, Octave Perrault und Charles Teyssou initiiert haben und das von Paris nach Venedig gereist ist und weiter nach New York, Fire Island und Stockholm.

Pierre-Alexandre Mateos und Charles Teyssou sind ein Kuratorenduo aus Paris. Zu ihren jüngsten Projekten gehören *Paris Orbital*, eine Veranstaltungsreihe in der Pinault Collection – Bourse de Commerce, und die *Conversations*-Reihe für Paris+ par Art Basel im Oktober 2023.



A



B

A Hannah Quinlan und Rosie Hastings, *UK Gay Bar Directory*, Filmstill, 2015–16. © die Künstlerinnen und Arcadia Missa
 B William E. Jones, *Tearoom*, 2007, Video, Still, Courtesy David Kordansky Gallery

Architektur



Bereits erschienen
 34 EUR
 ISBN: 978-3-95905-730-1



Shelf

Hgg: Bruther, Paris mit Chair Theriot, ETH Zürich
 Text: Stéphanie Bru, Alexandre Theriot
 In Zusammenarbeit mit Julie Peeters, Johannes Schwartz
 Design: Julie Peeters
 168 Seiten, Englisch, 136 s/w- und 32 Farbbildungen, 24,5 × 32,7, Softcover

Das Regal ist nicht einfach eine Form der Präsentation – in der Arbeit von Bruther wird es zu einem eigenständigen organischen Wesen. Es legt Kunde ab von der Vergangenheit des Studios, zugleich aber enthält es einen Vorrat an „Setzlingen“, die der Praxis experimenteller Architekt-innen zugutekommen und auf künftige Werke der Architektur verweisen. Bruther werfen keinen retrospektiven Blick auf ihre Praxis, sondern setzen eine fortlaufende Befragung ihres Werks in Gang, durch die ein Buch in Form eines Stapels entsteht. Jede Seite ist eine Komposition und lädt zum visuellen Spaziergang durch zeitliche und formale Spiele der Stratifikation und Sedimentation. Für die Architekt-innen ist es wichtig, immer wieder darauf zu blicken, denn sie wollen von ihren eigenen Formen überrascht werden.

Stéphanie Bru und Alexandre Theriot haben das Büro Bruther 2007 in Paris gegründet. Bruthers Projekte führen das Design aufs Wesentliche zurück, wobei sie sich den Feldern der Architektur, des Urbanismus, der Landschaft, der Forschung und der Lehre widmen.



A



B



C

A – C Fotos: Johannes Schwartz

Architektur

Decolonising design education

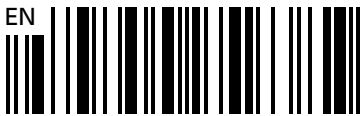
Schools of Departure

Reading time

No 1

158'

Juli 2023
9,90 EUR
ISBN: 978-3-95905-747-9
EN



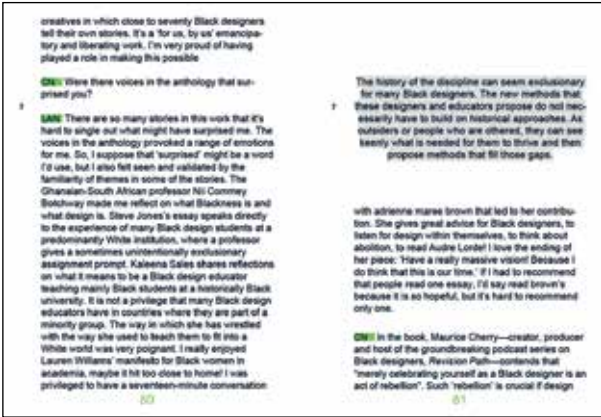
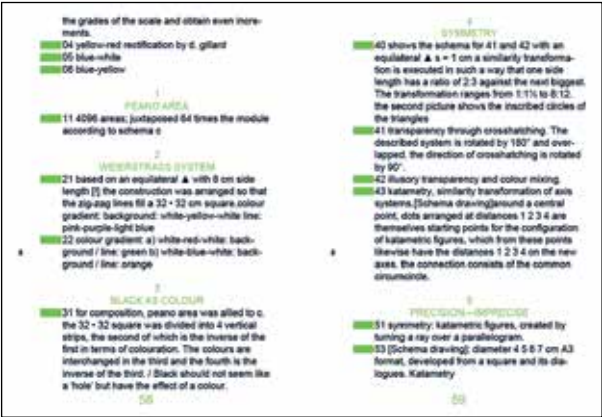
Decolonising Design Education

Schools of Departure No. 1

Hgg: Stiftung Bauhaus Dessau (Regina Bittner, Katja Klaus, Philipp Sack) und Gudskul (JJ Adibrata and farid rakun)
Text: JJ Adibrata, Asia Art Archive, Another Roadmap Africa Cluster, Suchitra Balasubrahmanyam, Babau AIR, Bishkek School of Contemporary Art (BISCA), Regina Bittner, Katja Klaus, Load Na Dito, Salikhain Kolektib, Omnikolektif, Pangrok Sulap, Nina Paim, farid rakun, Philipp Sack, Serrum, Pedro J S Vieira de Oliveira, Ola Uduku, Unconditionaldesign
Design: Offshore Studio (Isabel Seiffert und Christoph Miler)
Ca. 200 Seiten, Englisch, ca. 10 Farabbildungen, 10,5 × 14,5 cm, Softcover

Decolonising Design Education wendet sich der Geschichte radikaler Reformen der Design- und Kunstausbildung zu, die darauf zielen, Formen des Wissens und des Machens zu dekolonisieren, spekuliert über deren Zukunft und blickt auf verschiedene Formen der Umsetzung, die diese Bestrebungen finden. Diese Ausgabe entstand im Austausch zwischen Regina Bittner, Katja Klaus und Philipp Sack (Stiftung Bauhaus Dessau) und JJ Adibrata und farid rakun (Gudskul), sie enthält eine Reihe historischer Fallstudien, Gespräche und ausführliche Berichte von zehn Kunst- und Designkollektiven zur Ausbildungspraxis in vormalig kolonisierten Regionen. Das Taschenbuch ist Teil der Reihe „Schools of Departure“, zu der auch ein digitaler Atlas gehört, der experimentelle Ansätze der Kunst- und Designausbildung jenseits des Bauhaus verzeichnet. Dabei werden diese Phänomene als Manifestationen von „Travelling Concepts“ begriffen, deren Konnotationen sich stetig verschieben, wodurch eine Vielzahl von Ansätzen in der Ausbildung konstant im Austausch und in Bewegung bleibt. Die Publikation erkundet Narrative zu Wegen der Aneignung, die durch verschiedene Geografien, Zeiten und Kulturen führen.

JJ Adibrata, Künstler und Lehrer, Gudskul, Jakarta. Asia Art Archive, Hongkong. Another Roadmap Africa Cluster, Maseru Working Group. Suchitra Balasubrahmanyam, Designhistoriker und Gastprofessor, vormalig School of Design an der Ambedkar University, Delhi. Babau AIR, Hanoi. Bishkek School of Contemporary Art, Bishkek. Load Na Dito, Manila. Salikhain Kolektib, Philippinen. Omnikolektif, Bandung. Pangrok Sulap, Malaysia. Nina Paim, Herausgeberin, Designerin, Kuratorin und Forscherin, Porto. farid rakun, Architekt und Lehrer, Gudskul, Jakarta. Serrum, Jakarta. Pedro J. S. Vieira de Oliveira, Forscher, Soundkünstler und Lehrer, Berlin. Ola Uduku, Direktor der Liverpool School of Architecture. Unconditionaldesign, Jakarta.



The New Designer—Design as a profession

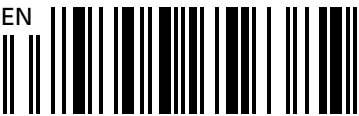
Schools of Departure

Reading time

No 2

141'

Juli 2023
9,90 EUR
ISBN: 978-3-95905-748-6
EN



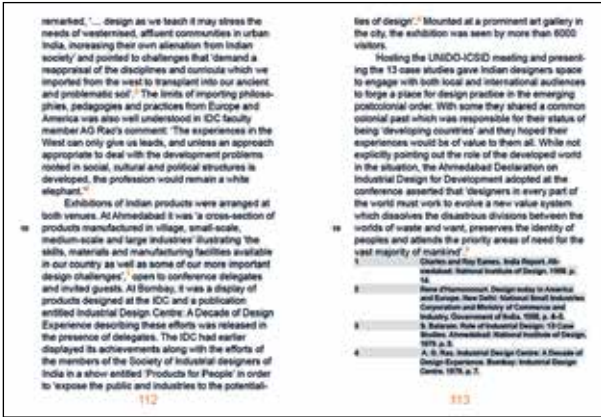
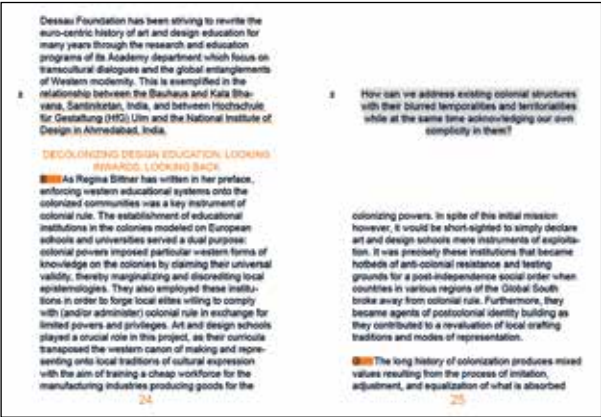
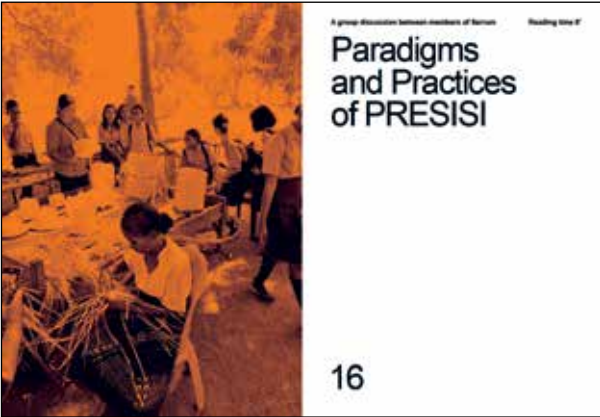
The New Designer – Design as a profession

Schools of Departure No. 2

Hgg: Stiftung Bauhaus Dessau (Regina Bittner, Katja Klaus, Philipp Sack) und Catherine Nichols
Text: Yaa Addae, Claudia Banz, Regina Bittner, Shannan Clark, Alison J. Clarke, Martin Mänte, Catherine Nichols, Lesley-Ann Noel, Marina Otero Verzier, Klára Prešnajderová, Orbis Rexha, Ilana S. Tschiptschin
Design: Offshore Studio (Isabel Seiffert und Christoph Miler)
Ca. 200 Seiten, Englisch, ca. 10 Farabbildungen, 10,5 × 14,5 cm, Softcover

The New Designer: Design as a Profession beschäftigt sich mit den Aufkommen des Berufsfelds Künstler-in und Gestalter-in nach dem Ersten Weltkrieg und seiner Entwicklung im Umfeld industrieller Produktion. Der Band enthält Artikel über Lehrmodelle, die zunächst erprobt wurden an Schulen wie dem Design Laboratory, New York, der Škola umeleckých remesiel (ŠUR), Bratislava, der Hochschule für Gestaltung (HfG) Ulm und der Escola Superior de Desenho Industrial (ESDI), Rio de Janeiro. Ergänzt werden diese Texte durch Essays und Gespräche über Programme, Praktiken und Selbstverständnis der Designpädagogik. Das Buch ist Teil der Reihe „Schools of Departure“, zu der auch ein digitaler Atlas gehört, der experimentelle Ansätze der Kunst- und Designausbildung jenseits des Bauhaus verzeichnet.

Yaa Addae, Kuratorin, Autorin und Künstlerin, London / Accra. Claudia Banz, Kuratorin für Design, Kunstgewerbemuseum Berlin. Shannan Clark, Associate Professor für Geschichte, Montclair State University. Alison J. Clarke, Professorin und Leiterin des Instituts für Theorie und Geschichte des Designs, Universität für angewandte Kunst Wien. Martin Mänte, Leiter des HfG-Archivs, Ulm. Catherine Nichols, Kunst- und Literaturwissenschaftlerin, Kuratorin und Autorin, Berlin. Lesley-Ann Noel, Assistant Professor für Design Studies, North Carolina State University. Marina Otero Verzier, Architektin und Leiterin des Master-Studienganges Social Design, Design Academy Eindhoven. Klára Prešnajderová, Autorin und Kuratorin am Slowakischen Designzentrum, Bratislava. Orbis Rexha, Jurist, Forscher und Aktivist, Pristina. Ilana Schleich Tschiptschin, Forscherin und Grafikdesignerin, Berlin.





Raimund Abraham: On Architecture/ Texte und Skizzen zur Architektur

Hg: Egidio Marzona
Text: Raimund Abraham
Design: Gerd Fleischmann
Ca. 160 Seiten, Deutsch/Englisch, zahlreiche s/w- und Farbbildungen, 16,6 × 24 cm, Softcover

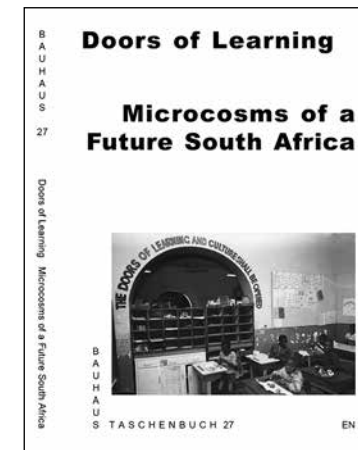
September 2023
24 EUR
ISBN: 978-3-95905-769-1



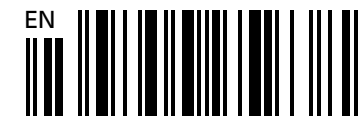
Das spektakulärste Projekt des österreichisch-US-amerikanischen Architekten Raimund Abraham ist das 2002 fertiggestellte Österreichische Kulturforum in New York. Er selbst apostrophierte das Gebäude wegen des vor die schräg ansteigende Fassade ausragenden Theatersaals als „Guillotine“. Abraham – gespalten zwischen dem Willen zu bauen und der Lust zu träumen – betonte oft, dass Architektur nicht unbedingt realisiert werden muss; Papier, Bleistift und die Sehnsucht nach dem Raum würden ausreichen, um Architektur zu schaffen. Im Bauen selbst sah er nur den letzten Schritt, konnte darauf aber auch verzichten. Sein Credo und seine Botschaft waren: *Building is a process of thinking*. Anfangen war für ihn Methode, und so füllte er seine Notizbücher von vorne und von hinten – manchmal auch nur auf wenigen Seiten. Die Statements, Interviews und Skizzen in diesem Band stammen aus dem Archiv Marzona/Archiv der Avantgarden und sind in der Sprache – Deutsch und/oder Englisch – und in der (Un-)Ordnung wiedergegeben, wie Raimund Abraham sie hinterlassen hat.

Raimund Johann Abraham, (*1933 in Lienz, Osttirol; † 2010 in Los Angeles) war ein österreichisch-US-amerikanischer Architekt und Professor für Architektur.

46



Juli 2023
9,90 EUR
ISBN: 978-3-95905-746-2



Doors of Learning

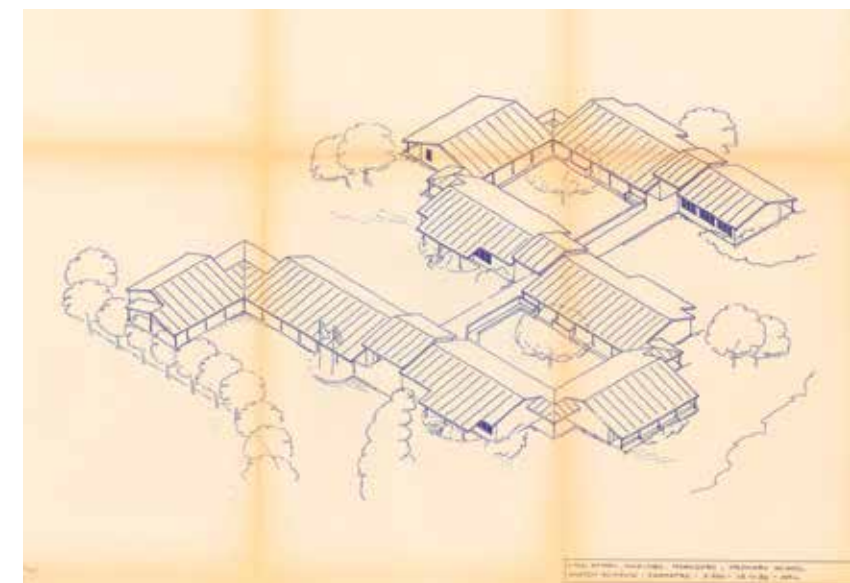
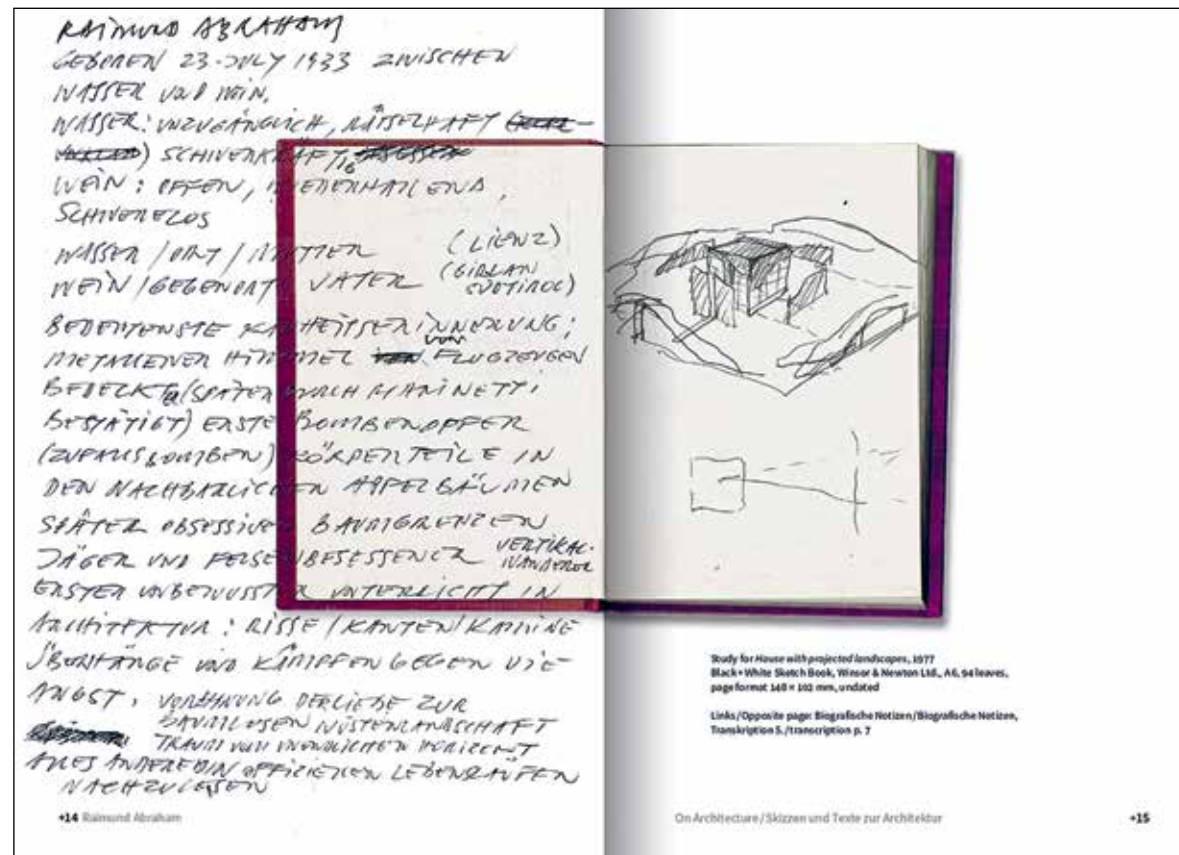
Microcosms of a Future South Africa

Hg: Stiftung Bauhaus Dessau
Text: Regina Bittner, Igor Bloch, Joyce Lam, Essi K. Lamberg, Esther Mbibo, Nokubekezela Mchunu, Michalina Musielak, Lucas Rehnman, Jordan Rowe
Anne Meyer basierend auf einem Konzept von HORT, Berlin
Design: Ca. 200 Seiten, Englisch, ca. 30 s/w- und ca. 10 Farbbildungen, 10,5 × 14,5 cm, Softcover

1988 fand im Bauhaus Dessau im Rahmen des UN-HABITAT-Programms ein Seminar statt, das sich mit Fragen des Wohnungsbaus in „Entwicklungsländern“ beschäftigte. Hier wurde ein von DDR-Architekt:innen entwickeltes Fertigbausystem vorgestellt, das in einem Bildungs- und Entwicklungszentrum des African National Congress (ANC) in Dakawa, Tansania, erstmals zur Anwendung kam. Die im ländlichen Tansania seit den 1970er Jahren mit Unterstützung internationaler Solidaritätsbewegungen entstandenen Bildungszentren waren Lern- und Lebensräume für Menschen, die vor dem brutalen Regime der Rassentrennung in Südafrika geflohen waren. Diese Zentren waren zudem einzigartige Orte transnationaler Begegnungen zwischen Ost und West im Kalten Krieg. Warum gerade Bildung den Schlüssel für den Aufbau einer neuen demokratischen Gesellschaft darstellte, steht im Zentrum der Publikation.

Igor Bloch, Doktorand Vrije Universiteit Brussels / Ghent University. Joyce Lam, Künstlerin und Filmmacherin, Tokio. Essi K. Lamberg, Doktorandin, University of Helsinki. Esther Mbibo, Architektin, Daressalam. Nokubekezela Mchunu, Doktorandin, University College Dublin. Michalina Musielak, Wissenschaftlerin und Filmmacherin, Leipzig. Lucas Rehnman, Künstler und Wissenschaftler, Berlin. Jordan Rowe, Autor, Kurator und Wissenschaftler, London.

47



A



B



Christoph Hochhäusler: Ein Sitzstreik gegen den Tod

48

Filmtexte Books on Films

Hg: Ulrich Peltzer
Text: Christoph Hochhäusler
Design: Spector Books
220 Seiten, Deutsch, ca. 20 s/w- und Farabbildungen, 12,5 × 20 cm, Softcover

„Könnte man es besser machen?“ Das ist nicht nur eine handwerkliche Frage. Es ist der Schnittpunkt utopischen Denkens. Lautet die Antwort „Ja“, ergibt sich daraus die Pflicht zu einem neuen Versuch – im Leben und natürlich auch im Film. Nicht zufällig kommen Christoph Hochhäuslers Filmtexte immer wieder auf diese Frage zurück. Sie schreiben an einem „Parallelfilm“ (so der Name seines Blogs) im Konditional, in der Hoffnung, die eigene Praxis – und die der anderen – herauszufordern. Für Christoph Hochhäusler ist dabei jeder Film zunächst ein Vorschlag, die Welt zu sehen und zu deuten. Diesen Vorschlag kann man annehmen oder zurückweisen – aber auch mit der Zurückweisung ist man um eine Differenzierung reicher. So setzt sich ein dialektischer Prozess in Gang, „ein Wirbel der Gedanken“, der – so Hochhäuslers Überzeugung – „die Tatsachen anzieht“. Der Band versammelt eine Auswahl an meist kurzen Filmtexten, Würdigungen, Listen, Aphorismen und Kritiken, die in einem Zeitraum von 20 Jahren entstanden. Sie sind Zeugnis einer Suchbewegung, die so relevant wie ansteckend ist – und nebenbei neugierig macht auf eine Fülle höchst unterschiedlicher Filme quer durch die Filmgeschichte. Der Band erscheint in der Reihe Books on Films.

Christoph Hochhäusler, *1972 in München, Autor, Regisseur. Studium der Architektur an der TU Berlin, Filmregie an der HFF, München. Zahlreiche filmpublizistische Arbeiten, u.a. als Mitbegründer (1998) und seither Mitherausgeber der Filmzeitschrift Revolver. Filme (Auswahl): *Unter dir die Stadt*, Drehbuch: Christoph Hochhäusler und Ulrich Peltzer (2010), *La Mort viendra* (2024).

Notaufnahme
Schon immer ist das Kino die Notaufnahme der Einsamen. Wir sinken in den Samt der künstlichen Nacht, um Gesichter aufscheinen zu sehen, vertraute Stimmen zu hören. Einmal, ca. 1993, bin ich wie so oft mit dem Fahrrad von dem Zehlendorfer Schwesternheim, in dem ich während meines Zivildienstes untergebracht war, ins Moviemiento gefahren, um in der „langen Coppola-Nacht“ alte Bekannte aus der Corleone-Familie zu treffen. Aber dieser Trost stand plötzlich in Frage, als zur Einlasszeit die Mindestzahl notwendiger Zuschauer nicht erreicht war. Die einzige andere Zuschauerin schien ebenso enttäuscht wie ich. Da beschlossen wir, für einen unsichtbaren Dritten zusammenzulegen. Zu zweit sahen wir Michael Corleone dann dabei zu, wie er nach und nach in den Schatten seiner Möglichkeiten tritt – und kamen uns näher. So habe ich einmal im Kino eine Freundin gefunden.



A

Boy Vereecken: Back Matter

49

Text: Catherine Chevalier, Simone C. Niquille, Vanessa Joan Müller, Hanne Lippard, Mark Mann, Alice Motard, Ben Thorp Brown, Lilou Vidal, Anna Voswinckel, Peter Wächtler
Design: Boy Vereecken mit Antoine Begon
144 Seiten, Englisch, 91 s/w- und 70 Farabbildungen, 22,5 × 30 cm, Softcover

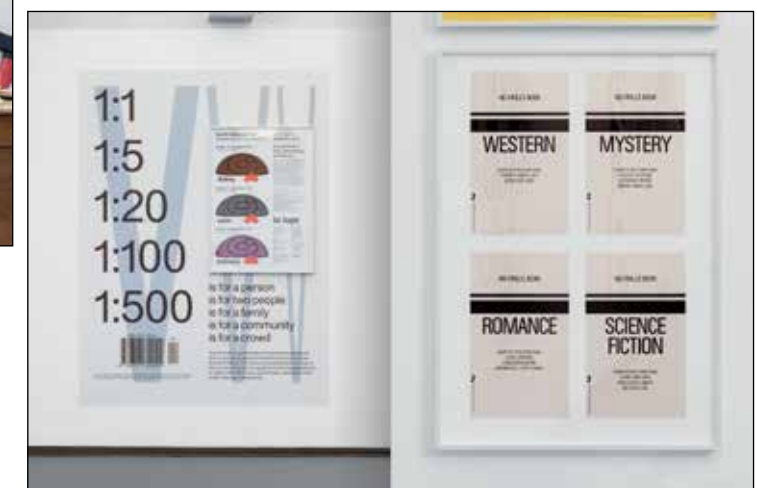
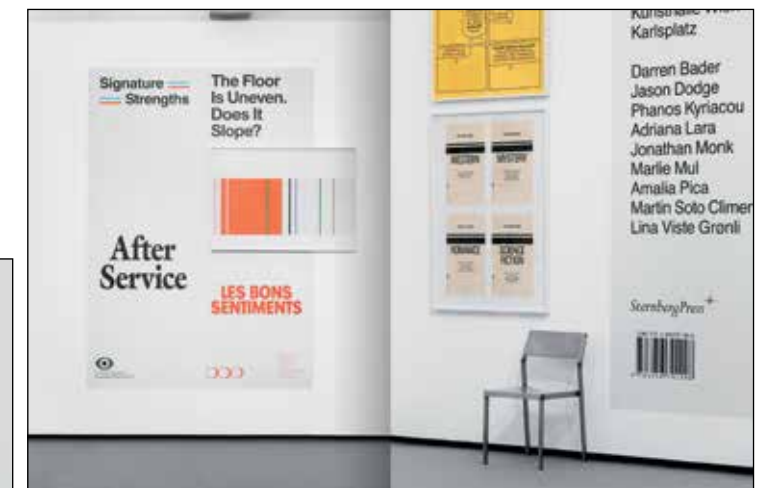


Bereits erschienen
34 EUR
ISBN: 978-3-95905-725-7



Die Publikation *Back Matter* ist eine Art Anthologie und erscheint in Folge der gleichnamigen Ausstellung, die 2021 in der IN-DESIGN-Abteilung des MACRO – Museum of Contemporary Art in Rom zu sehen war. Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf jene Abschnitte einer Publikation, die dem Hauptteil folgen: ein Epilog, ein Glossar, ein Anhang, ein Impressum usw. Der Ausdruck „back matter“, der materielle und narrative Elemente meint, in denen der Gegenstand – „subject matter“ – eines Buches reflektiert werden kann, wurde hier metaphorisch verstanden und auf die Inhalte der Ausstellung angewendet. An der Ausstellung waren unter anderem folgende Künstler:innen beteiligt: Stéphane Barbier Bouvet, Daniel Dewar und Grégory Gicquel, Jana Euler, Ezio Gribaudo, Jos de Gruyter und Harald Thys, Annette Kelm, Marlie Mul und Peter Wächtler.

Boy Vereecken ist Art Director und Gestalter. Sein Studio in Brüssel ist spezialisiert auf Drucksachen, Art Direction und ortsspezifische Installationen.



Typomanien und Querschnitte

Typomanien und Querschnitte 50

August Sanders *Menschen des 20. Jahrhunderts*
im Kontext ihrer Zeit

Hgg: Florian Ebner, Katharina Täschner
Text: Wolfgang Brückle, Florian Ebner, Noam M. Elcott, Virginia Heckert, Christian Joschke, Olivier Lugon, Sonja Schnitzler, Katharina Sykora, Katharina Täschner. Mit einem Vorwort von Laurent Le Bon und Xavier Rey
Design: Ina Kwon, Helmut Völter
196 Seiten, Deutsch, Englisch, Französisch, ca. 10 Farabbildungen, 22 × 29,5 cm, Softcover

November 2023
32 EUR
ISBN: 978-3-95905-763-9



ISBN: 978-3-95905-764-6



ISBN: 978-3-95905-765-3



Die Ausstellung *Allemagne / Années 1920 / Nouvelle Objectivité / August Sander* am Pariser Centre Pompidou im Sommer 2022 zeigte die *Menschen des 20. Jahrhunderts* des Kölner Fotografen in Dialog mit künstlerischen Arbeiten seiner Zeitgenossen. Der vorliegende Textband versammelt aktuelle Forschungen internationaler Autor:innen zur historischen Verortung sowie zur Rezeption dieses bis heute einflussreichen Werks der Fotogeschichte. Dabei wird sichtbar, wie sehr nicht nur Sanders Fotografie geprägt war von einer obsessiven Auseinandersetzung mit der deutschen Gesellschaft und deren Typologien. Ausgehend von Sanders vielschichtiger Praxis zeichnet das Buch das Porträt einer Zeit, in der die Idee des Typus und des gesellschaftlichen Querschnitts die Kunst ebenso durchzog wie die Populärkultur. Eine ausführliche Bibliografie macht diesen Band zu einem wahren August-Sander-Reader unserer Tage.

Florian Ebner ist Fotograf und Kunsthistoriker. Seit Sommer 2017 leitet er die fotografische Sammlung des Centre Pompidou, Paris. Katharina Täschner ist Fotohistorikerin und Kuratorin. Gemeinsam mit Florian Ebner arbeitete sie an der August Sander-Ausstellung im Centre Pompidou.

Haltungen

Florian Ebner, Andreas Langfeld (Hgg.): Haltungen

Menschen des Centre Pompidou nach August Sander

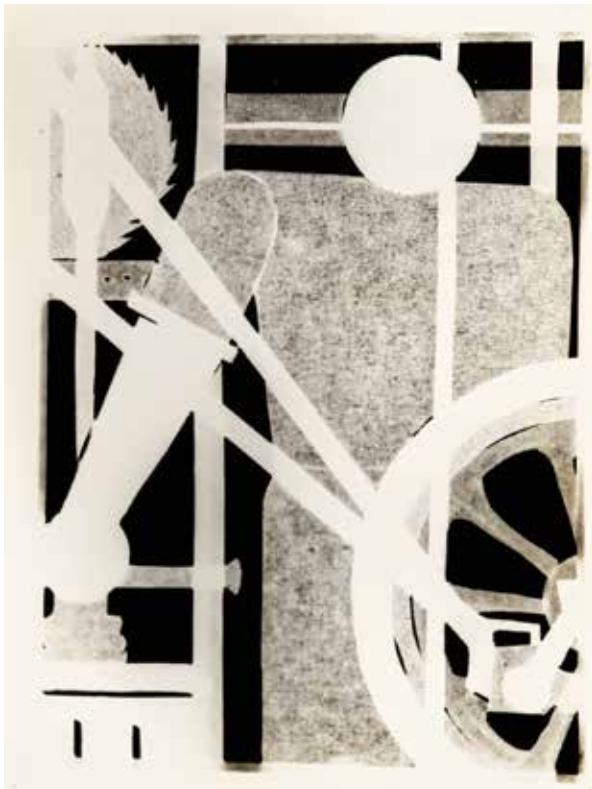
Hgg: Florian Ebner und Andreas Langfeld unter Mitwirkung von Valentine Brégeon und Katharina Täschner
Design: Ina Kwon, Helmut Völter
Foto: Andreas Langfeld
240 Seiten, Deutsch/Englisch/Französisch, 100 Farabbildungen, 22 × 29,5 cm, Softcover

November 2023
32 EUR
ISBN: 978-3-95905-757-8



Ob sich Menschen heute noch über ihren Beruf definieren, wie es August Sander in den 1920er Jahren für seine Porträts der *Menschen des 20. Jahrhunderts* voraussetzte? Sind unsere heutigen Identitäten nicht viel komplexer oder gar multipolar? Nach der großen August Sander-Ausstellung im Sommer 2022 am Centre Pompidou lohnte es sich, die Kategorien und Filter des Kölner Fotografen hundert Jahre später auf die große Pariser Institution selbst anzuwenden. Dort gibt es nicht nur eine Vielzahl von Tätigkeitsfeldern, die Belegschaft stellt auch einen sozialen Querschnitt dar: eine kleine Gesellschaft innerhalb der großen städtischen Gesellschaft. Dieses Anliegen haben sich Andreas Langfeld (Fotografie) und Florian Ebner (Idee und Text) angenommen und gemeinsam eine Aktualisierung des Sander'schen Porträt-Atlas konzipiert. Es entstand ein Gesellschaftsportrait, das nicht die illustrative Entsprechung sucht, sondern gerade in seinen Unterschieden und Widersprüchen ein Bildnis unserer 2020er Jahre zeichnet.

Florian Ebner ist Fotograf und Kunsthistoriker. Seit Sommer 2017 leitet er die fotografische Sammlung des Centre Pompidou, Paris. Andreas Langfeld arbeitet mit Fotografie und Film im Feld des Dokumentarischen. Seine Arbeiten treibt ein Interesse für gesellschaftspolitische und medienreflexive Fragen an.



A



B

A Alice Lex-Nerlinger, *Gestänge einer Dampfmaschine*, um 1928 © s.nerlinger (Galerie Berinson Berlin) B Alice Lex-Nerlinger, *Der Flieger*, 1929, © s.nerlinger (Galerie Berinson Berlin)

Fotografie



A



B

A Daniel Mebarek, Paul Bernard, Katharina Täschner und Lila Rémy, Künstler und junge Forschende, die an Projekten der fotografischen Sammlung beteiligt sind B Raphaële Bianchi, Leiterin der Abteilung für Leihverkehr A – B Fotos: Andreas Langfeld

Fotografie



Maria Sewcz: Jetzt, Berlin

2013–2016–(2022)

Text: Monika Rinck
Design: Carsten Eisfeld
128 Seiten, Deutsch/Englisch, 59 Farabbildungen, 19,2 × 29,2 cm, Hardcover

Bereits erschienen
36 EUR
ISBN: 978-3-95905-729-5



In *Jetzt, Berlin* widmet sich die Fotografin Maria Sewcz ihrer Stadt. Über den Zeitraum von fast zehn Jahren hat sie die urbanen Veränderungen festgehalten: schlechte Architektur mit schalen Oberflächen, zu viel Beton, zu wenig Grün, der Clash von alt und neu, ein bisschen Ost und ein bisschen West, dazwischen das touristische, das migrantische, das queere Berlin, das pulsierende Nachtleben, junge Menschen an ihren Smartphones, farbige Gaffertapes auf dem Straßenpflaster, Absperungen, Polizisten, die auf ihren Einsatz warten, das Nachtlager eines Obdachlosen, Kirschblüten, einbetonierte Stolpersteine, Blutspuren auf dem Asphalt. Berlin wirkt fahrig, halbfertig, etwas ungesund – wie eine Großbaustelle unter permanentem Gentrifizierungsdruck. Maria Sewcz beobachtet die Stadt seit den 1980er Jahren und hat in mehreren Werkgruppen ihre Eindrücke fotografisch dokumentiert. Dieser Band setzt keinen Schlusspunkt ihrer Auseinandersetzung mit Berlin, das „over, verhökert, versammelt und verkauft“ ist, wie Monika Rinck in ihrem Text für den Band schreibt. Das Berlin der 2010er und Anfang 2020er Jahre ist *under construction*, was die Fotografien von Maria Sewcz unmissverständlich widerspiegeln.

Maria Sewcz, *1960 in Schwerin, bildende Künstlerin, lebt in Berlin. Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.



A



B

A – B Aus der Serie *Jetzt, Berlin* 2013–2016–(2022)

Fotografie

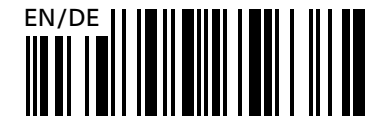
52



Anita Witek: Unvorhersehbare Ereignisse

Text: Anita Witek, Joseph Constable
Design: Karin Holzfeind
128 Seiten, Englisch/Deutsch, 49 s/w- und 10 Farabbildungen, 22,3 × 26,1 cm, Hardcover

Bereits erschienen
28 EUR
ISBN: 978-3-95905-743-1



Im Mittelpunkt von Anita Witeks künstlerischem Werk stehen unsere Sehgewohnheiten. Vom Medium der Fotografie ausgehend hinterfragt sie nicht nur unsere Wahrnehmung, sondern auch den Wahrheitsgehalt von Bildern und Texten in Massenmedien. *Unvorhersehbare Ereignisse* ist eine Serie von fotografischen Arbeiten, mit der Anita Witek im Jahr 2020 begonnen hat. Das Ausgangsmaterial bilden Fragmente populärwissenschaftlicher Magazine aus den 1980er Jahren, in denen es vor allem um Debatten zu naturwissenschaftlichen und technologischen Themen geht. Die von Witek ausgewählten historischen Ausgaben widmeten sich spekulativen Visionen einer künftigen Welt, die sich in ihren Collagen mit der unvorhersehbaren Gegenwart während der Pandemie trafen.

Anita Witek arbeitet mit Collage, Fotomontage und Fotoplastiken im Innen- und Außenraum. Sie studierte Fotografie am Royal College of Art, London, und Malerei an der Universität für Angewandte Kunst, Wien. Joseph Constable studierte am Royal College of Art, London, war Associate Curator bei den Serpentine Galleries, London, und ist aktuell Ausstellungsleiter im De La Warr Pavilion, UK.



A



B

A – B Aus der Serie *Unvorhersehbare Ereignisse*

Fotografie Kunst

53

Visible upon Breakdown

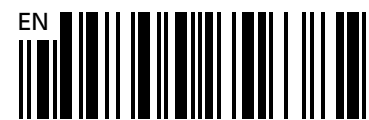
Visible upon Breakdown

54

Exploring the cultural, political and spatial nature of infrastructure

Hgg: Justinien Tribillon, Offshore Studio (Isabel Seiffert und Christoph Miler)
Text: Eline Benjaminsen, Sim Chi Yin, Armelle Choplin, Matthieu Gafsou, Gabriella Garcia, Étienne Malapert, Charlotte Malterre-Barthes, Christoph Miler, Isabel Seiffert, Lise Straatsma, Katrin Streicher, Justinien Tribillon, Salvatore Vitale
Design: Offshore Studio
220 Seiten, Englisch, ca. 75 Farbbildungen, 17 × 24 cm, Softcover

Oktober 2023
34 EUR
ISBN: 978-3-95905-755-4



Der Raum, in dem wir leben, ist von Strömungen, von Übergängen bestimmt. Wir sind allerdings so daran gewöhnt, uns in dieser hypermodernen Welt zu bewegen, dass wir die Strömungen, die unser Leben ausmachen, gar nicht wahrnehmen. Sie sind unsichtbar, verborgen im Offenen – so lange, bis sie zusammenbrechen. Der Krieg in der Ukraine verhindert den Export von Weizen, Covid-19 und Holzmangel machen sich bei Bauvorhaben überall auf der Welt bemerkbar: Diese Geschehnisse sind nicht nur menschliche Tragödien, sie erinnern uns auch in aller Dringlichkeit an globale Abhängigkeitsverhältnisse. *Visible upon Breakdown* untersucht die kulturellen, politischen und räumlichen Dimensionen der Infrastruktur in einer transdisziplinären Diskussion zwischen Fotografie, Sozialwissenschaften und Architektur. Dabei geht es um das Verhältnis zwischen den materiellen Elementen von Eisenbahnnetzen, Wasserversorgung und Kommunikationssystemen einerseits, und den diesen innewohnenden politischen und gesellschaftlichen Bedeutungen andererseits.

Justinien Tribillon ist Urbanist, Autor und Wissenschaftler. Er forscht zu Infrastruktur, Kulturpolitik, Migrationen und der Politik technischer Artefakte. Offshore ist ein in Zürich und Eindhoven ansässiges Designstudio, das von Isabel Seiffert und Christoph Miler gegründet wurde. Neben Auftragsarbeiten und Kollaborationen im kulturellen Bereich sind sie in der Designausbildung tätig und untersuchen in eigenen Projekten kritische Themen in den Feldern Gestaltung, Ökologie und Globalisierung.



A



B

A – B Katrin Streicher, aus der Serie *Night Time Tremors*, 2014 – fortlaufend

Architektur Diskurs

Fotografie

55



Aus der Serie *D for Daughter*, Foto: Elina Birkehag

Deutschland

Auslieferung: GVA Gemein-
same Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH&Co. KG
Postanschrift: Postfach 2021
D-37010 Göttingen
www.gva-verlage.de
bestellung@gva-verlage.de
Tel. +49 551 38 42 00 0
Fax +49 551 38 42 00 10
Verlagsvertretung:
Jessica Reitz
c/o Buchart
Coheniusstraße 4
D-10407 Berlin
reitz@buchart.org
Tel. +49 30 447 321 80
Fax +49 30 447 321 81

Österreich

Verlagsvertretung:
Seth Meyer-Brunns
Böcklinstraße 26/8
A-1020 Wien
meyer_brunns@vchnoo.de
Tel./Fax +43 121 473 40

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern a.A.
www.ava.ch
Tel. +41 44 762 42 00
Fax +41 44 762 42 10
Verlagsvertretung:
Jon Kolb
j.kolb@ava.ch
Tel. +41 44 762 42 05
Fax +41 44 762 42 10

Italien,

Spanien, Portugal, Griechenland

Verlagsvertretung:
Flavio Marcello,
Via Belzoni, 12
I-35121 Padova
marcello@marcellosas.it
Tel. +39 49 836 06 71

Frankreich, Belgien

Interart Paris
1 rue de l'Est
F-75020 Paris
www.interart.fr
info@interart.fr
Tel. +33 1 43 49 36 60

Großbritannien

Central Books Ltd.
Freshwater Road,
UK-Dagenham RM8 1RX
www.centralbooks.com
orders@centralbooks.com
Tel. +44 845 458 99 11
Verlagsvertretung:
Henry Thompson
Tel. +44 77 70 79 60 88
henry@henrythompson
books.co.uk

Nord-, Mittel- und Südamerika, Afrika

ARTBOOK I.D.A.P.
75 Broad Street Suite 630
New York, NY 10004, US
www.artbook.com
srebondit@ddpinc.com
Tel. +1 212 627 19 99
Fax +1 212 627 94 84

Australien, Neuseeland

Perimeter Distribution
748 High Street Thornbury
Melbourne Victoria,
Australia 3071
www.perimeterdistribution.
com/hello@perimeter
distribution.com
Tel. +61 3 948 481 01
Fax +61 3 948 481 80

Japan

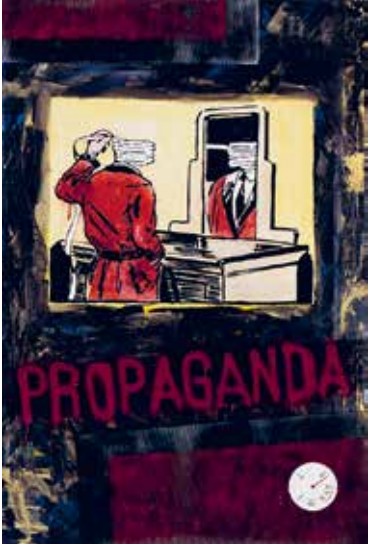
twelvebooks
5-3-2 Minami Aoyama,
Minato-ku
Tokyo 1070062 Japan
www.twelve-books.com
contact@twelve-books.com
Tel. +81 3 682 236 61

Südkorea

The Book Society
2F, 22, Jahammuro 10-gil
Jongno-gu
110-040 Seoul, South Korea
www.thebooksociety.org
mediabus@gmail.com
Tel. +82 70 862 156 76

Impressum

Spector Books OHG
Markus Dreßen,
Anne König, Jan Wenzel
Horkortstraße 10,
D-04107 Leipzig
www.spectorbooks.com/
mail@spectorbooks.com
Tel. +49 341 264 510 12
Redaktionschluss:
6. Mai 2023.
Gestaltet von
Spector Books, Leipzig.
Übersetzung ins Deutsche
von Jan-Frederik Bandel.
Gedruckt von Gutenberg
Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen



E



F



G